



AUF EINEN BLICK: DELVAG VERSICHERUNGS-AG 2019

Wirtschaftsdaten in TSD / %		2019	2018
Gebuchte Beiträge - brutto	TSD €	107 916	103 262
Gebuchte Beiträge - netto	TSD €	68 469	70 661
Selbstbehaltsquote	%	63,4	68,4
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	TSD €	49 574	46 098
Schadenquote für eigene Rechnung	%	73,6	64,3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TSD €	12 809	13 832
Jahresüberschuss nach Steuern	TSD €	6 623	1 500
Kapitalanlagen (inkl. Depotforderungen)	TSD €	150 766	148 058
Nettoverzinsung (ohne Depotforderungen)	%	7,3	5,2
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	TSD €	121 722	106 777
Gezeichnetes Eigenkapital	TSD €	25 000	25 000
Eigenkapital	TSD €	59 860	53 236
Bilanzsumme	TSD €	218 297	206 980

2019

Delvag

GESCHÄFTSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

1	Delvag: Kompetenz in Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung
2	Lagebericht
24	Umfang des Geschäftsbetriebs
25	Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG
25	Bilanz zum 31. Dezember 2019
27	Gewinn- und Verlustrechnung
28	Anhang
33	Erläuterungen zur Bilanz
40	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
45	Sonstige Angaben
47	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
54	Bericht des Aufsichtsrats
56	Aufsichtsrat und Vorstand

Hinweis

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter. Aus Gründen der Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht die männliche Form verwendet.

Aus rechentechnischen Gründen können in den nachfolgenden Texten und Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von $\pm$ einer Einheit (€, %) auftreten.

Delvag

Kompetenz in Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung

Seit über 90 Jahren sichert Delvag durch ihr Risikomanagement den Erfolg der Luftfahrt- und Transportbranche ab.



Im Bereich Luftfahrtversicherung bietet Delvag gewerblichen und privaten Drohnenutzern die Möglichkeit, Drohnen direkt online zu versichern. Die dazugehörige Versicherungslösung ist eine von Delvag speziell entwickelte Halter-Haftpflichtversicherung.



Weltweit profitieren mehr als 50 Airlines vom besonderen Know-how und der umfangreichen Produktpalette der Versicherungsspezialisten der Lufthansa Group. Denn eine besondere Branche benötigt spezielle Versicherungskonzepte. Auch der Bereich Rückversicherung der Delvag ist Teil davon.

Im Bereich Transportversicherung bietet Delvag neben kundenorientierten Versicherungskonzepten auch professionelle Schadenverhütungsprogramme.



Lagebericht

-
- **Beitragsvolumen auf 107,9 Mio. € gesteigert**
 - **Ergebnis vor Steuern von 12,8 Mio. € erzielt**
 - **Stärkung der Eigenkapitalbasis um 6,6 Mio. €**
-

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich das Wachstum der **Weltwirtschaft** insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften merklich verlangsamt. Neben der länderübergreifenden Schwäche der Industrie war ein Rückgang des Welt-handelsvolumens zu verzeichnen. Die gestiegene Unsicherheit, nicht zuletzt ausgelöst durch die Handelskonflikte, dämpft das Investitionswachstum. Hier-von betroffen ist auch der Euro-Raum, in dem sich das Wachstum des Bruttoin-landsprodukts (BIP) ebenfalls verlangsamt hat (Anstieg BIP um +1,2%). Insbe-sondere die Investitionen und Exporte entwickelten sich schwächer. Vor diesem Hintergrund hat die Europäische Zentralbank ihre bereits expansive Geldpolitik weiter gelockert. Dies geht jedoch mit Risiken etwa für die Finanzstabilität einher.

Auch in der **deutschen Wirtschaft** ist der lang anhaltende Aufschwung vorerst zu einem Ende gekommen. Für das Jahr 2019 errechnete das statistische Bun-desamt eine merklich niedrigere Zuwachsrate des BIP (+0,6 %) als in den Vor-jahren. Die deutsche Wirtschaft ist damit zwar im zehnten Jahr in Folge ge-wachsen. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP allerdings deutlich stärker gestiegen, 2018 um 1,5 % und 2017 um 2,5 %. Es ist jedoch nicht von einer breiten und tiefergehenden Rezession auszugehen. Deutschland ist von der globalen Wachstumsverlangsamung, insbesondere in der Industrie, besonders betroffen. Die schwache Weltkonjunktur reduziert hierzulande die Impulse aus dem Außenhandel, der durch die anhaltende Unsi-cherheit insbesondere aufgrund der Handelskonflikte mit den USA und des Brexit belastet wird. Dabei zeigt sich eine konjunkturelle Zweiteilung: während sich für die Industrie eine deutliche Abschwächung zeigt, erweisen sich die Dienstleistungsbereiche als robust.

Versicherungswirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche **Versicherungswirtschaft** konnte im Berichtsjahr gute Ergebnisse erzielen. Nach Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versiche-rungswirtschaft (GDV) stiegen die Beitragseinnahmen der rund 460 Branchenunter-nehmen im Geschäftsjahr 2019 um 6,7 % auf 216 Mrd. €. Die Beitragseinnah-men der Schaden- und Unfallversicherer verzeichneten gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum um 3,2 % auf 73 Mrd. €. Demgegenüber stiegen die Schaden-

aufwendungen im Geschäftsjahr um lediglich 1,7 % auf 53 Mrd. €. Die Schaden-Kosten-Quote der Schaden- und Unfallversicherer liegt im Berichtsjahr voraussichtlich bei rund 93 % (Vorjahr: 94,1 %). Die anstehenden hohen Investitionen in die Digitalisierung, die dauerhaft niedrigen Zinsen und die zunehmende Regulierung belasteten die Versicherungsbranche jedoch weiterhin. Hinzu kamen in 2019 Naturereignisse wie Hurricanes, Stürme, Erdbeben und Dürre-/Hitzeperioden.

Andererseits profitierten die Versicherer weiterhin von den Möglichkeiten, die die Digitalisierung mit sich bringt, und der guten konjunkturellen Lage der privaten Haushalte. Viele Unternehmen investieren hohe Summen in die Modernisierung und den Ausbau ihrer Informationstechnologie. Gleichzeitig werden Impulse aus der Digitalisierung genutzt, um die Kosten zu senken, einen einfacheren Zugang zu Produkten zu gewährleisten, neue Produkte anzubieten und somit auch die sich verändernde Nachfrage mit zeitgemäßen Produkten zu bedienen.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Die Europäische Zentralbank hatte bereits Anfang 2019 ihre Zinspolitik an die gestiegenen geopolitischen Risiken und die schwachen Konjunkturerwartungen angepasst und die Erwartung einer weiter expansiven Geldmarktpolitik in ihre Marktkommunikation aufgenommen. Diese Perspektive sorgte im Jahresverlauf für neue historische Tiefstände in den Renditen. 10-jährige Bundesanleihen notierten Ende August in der Spitze unter -0,7%. Spreadprodukte verzeichneten bei anhaltend hohem Anlegerinteresse gute Wertentwicklungen. Konkrete Maßnahmen erfolgten erst in der Septembersitzung mit der weiteren Reduzierung der Einlagenfazilität von -0,4% auf -0,5 % sowie der Ankündigung ab November Anleihenkäufe für eine unbegrenzte Zeit in vorerst moderatem Umfang wieder aufzunehmen. Risikoaufschläge für Spreadprodukte entwickelten sich bis Jahresende weiter positiv, bei den Bundrenditen kam es jedoch zu einer Gegenbewegung, die sich zum Jahresende nochmal verstärkte und letztendlich zu Renditen von knapp unter -0,2% führte.

Auch in den USA hatte die FED ihre Zinspolitik bereits zum Jahresende 2018 an die gestiegenen Konjunktursorgen angepasst und im Juli 2019 begonnen die Zentralbankzinsen zu senken. Bis Oktober gab es insgesamt drei Senkungen von jeweils 25BP.

Der Euro setzte seine Vorjahresentwicklung gegenüber dem US-Dollar fort und fiel von ca. 1,14 € zum Jahresanfang auf knapp unter 1,11 € zum Jahresende, wobei zum Ende des 3. Quartals sogar Werte unter 1,09 € erreicht wurden.

An den Aktienmärkten wurden in Europa und den USA die starken Kursanstiege der ersten Monate des Jahres von einer volatilen Seitwärtsbewegung abgelöst, bevor dann ab Mitte August eine erneute, bis zum Jahresende anhaltende Rallye einsetzte, unterbrochen nur von zwei kurzen Korrekturphasen Anfang Oktober und Anfang Dezember.

Unser Unternehmen

Geschäftsmodell

Der geschäftliche Schwerpunkt der Delvag Versicherungs-AG liegt in der Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung. Als der international tätige Versicherer

der Lufthansa Group bietet das Unternehmen sowohl Erst- als auch Rückversicherungslösungen an.

Seit über 90 Jahren bildet die Luftfahrtversicherung den Schwerpunkt der Delvag Versicherungs-AG. In der Transportversicherung wurde mit den Frachtemperten der Lufthansa Group eine umfassende Service- und Produktpalette entwickelt. Die Leistungen reichen von Versicherungsschutz über Logistikberatung bis zu Schadenverhütungskonzepten und kundenorientierter Schadenregulierung. Das Angebot richtet sich an Spediteure, Verlager, Airlines und Kunden aus dem Werttransportsektor. Darüber hinaus bietet das Unternehmen den Kunden Rückversicherungslösungen, Beratung und Services.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Delvag Versicherungs-AG steht im Alleineigentum der Deutsche Lufthansa AG, Köln. Zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag. Delvag Versicherungs-AG und ihre 100 %ige Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln, nehmen die versicherungsseitige Betreuung der Lufthansa Group wahr. Versicherungsgeschäft wird sowohl von der Delvag Versicherungs-AG selbst gezeichnet als auch durch Albatros vermittelt. Zwischen den beiden Gesellschaften besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag.

Zweigniederlassung Isreal

Die Delvag Versicherungs-AG unterhält, vertreten durch ihren Generalagenten Berzon Diamond Insurance Agency 1993 (Ltd.), eine Zweigniederlassung in Tel Aviv, Israel. Die Gesellschaft bietet insbesondere Spezialversicherungen im Bereich Jewellers Block an.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr schloss die Delvag Versicherungs-AG planmäßig mit einem leicht gesunkenen Gesamtergebnis ab. Wie im Vorjahresbericht prognostiziert, erhöhten sich die Bruttobeitragseinnahmen leicht auf 107 916 TSD € (Vorjahr: 103 262 TSD €). Im Bereich Luftfahrt- und Transportversicherung konnten erwartungsgemäß gestiegene Bruttobeiträge verzeichnet werden. Für den Geschäftsbereich Rückversicherung ergibt sich wie prognostiziert ein starker Rückgang der Nettobeiträge in der Lebensversicherung aufgrund der Beendigung eines Großteils des Lebensrückversicherungsgeschäftes.

Die Schadenquote fiel mit 73,6 % im Vergleich zum Vorjahr (64,3 %) entgegen der Vorjahresprognose deutlich höher aus. Hierbei konnte innerhalb des selbst abgeschlossenen Geschäftes die positive Schadenentwicklung im Versicherungszweig Luftfahrt (Schadenquote: 51,6 %) die erhöhte Schadenlast im Versicherungszweig Transport nicht kompensieren (Schadenquote: 94,7 %).

Die Netto-Kostenquote beträgt im Berichtsjahr 27,1 % (Vorjahr: 18,3 %) und stieg somit wie im Vorjahr prognostiziert deutlich an. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus im Berichtsjahr vorgenommen Anpassungen in der Kostenverteilung, die im Ergebnis zu erhöhten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. führten.

Trotz des weiterhin herausfordernden Umfeldes erwirtschaftete die Delvag Versicherungs-AG insgesamt ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 12 809 TSD €, welches wie im Vorjahr prognostiziert leicht unter dem Vorjahresergebnis von 13 832 TSD € lag. Zur Stärkung der Eigenmittelba-

sis wurde der gesamte Jahresüberschuss in Höhe von 6 623 TSD € in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Ertragslage

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

in TSD €	2019	2018
Gebuchte Beiträge	107 916	103 262
Verdiente Beiträge f.e.R.	67 311	71 707
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	/ 49 574	/ 46 098
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	1 056	/ 2 743
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	/ 18 211	/ 13 087
Sonstige versicherungstechnische Posten f.e.R.	/ 382	3 762
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	201	13 542
Veränderung der Schwankungsrückstellung	2 742	1 312
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	2 943	14 853
Kapitalanlageergebnis	10 666	11 856
Technische Zinserträge	/ 163	/ 4 434
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	/ 637	/ 8 443
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	9 866	/ 1 021
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	12 809	13 832
Steuern	/ 6 186	/ 4 600
Gewinnabführung	0	/ 7 733
Einstellungen in Gewinnrücklagen	/ 6 623	/ 1 500
Bilanzgewinn	0	0

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (f.e.R.)

Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete die Delvag Versicherungs-AG gebuchte Bruttobeiträge in Höhe von 107 916 TSD € (Vorjahr: 103 262 TSD €). Bei den verdienten Beiträgen f.e.R. zeigte sich im Berichtsjahr jedoch ein leichter Rückgang. Hier sanken die Beiträge um 4 396 TSD € auf 67 311 TSD € (Vorjahr: 71 707 TSD €). Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung lag mit 201 TSD € (Vorjahr: 13 542 TSD €) deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres. Insgesamt schloss die versicherungstechnische Rechnung im Berichtsjahr mit einem Gewinn von 2 943 TSD € (Vorjahr: 14 853 TSD €). Eine im Berichtsjahr vorgenommene Anpassung in der Kostenverteilung wirkte sich hierbei auf das versicherungstechnische Ergebnis aus. Den Schwankungsrückstellungen wurden in Summe 2 742 TSD € entnommen (Vorjahr: 1 312 TSD € Entnahme).

Im selbst abgeschlossenen Geschäft zeigte sich im Berichtsjahr bei den Bruttobeitrageinnahmen ein deutlicher Anstieg auf 52 411 TSD € (Vorjahr: 47 229 TSD €) im Wesentlichen bedingt durch Mehreinnahmen in der Luftfahrt- und Transportversicherung. Bei den verdienten Beiträgen f.e.R. war gegenüber dem Vorjahr hingegen ein leichtes Absinken auf 28 622 TSD € (Vorjahr: 30 558 TSD €) zu verzeichnen. Dies resultierte nahezu vollständig aus den gesunkenen verdienten Beiträgen im Versicherungszweig Luftfahrtversicherung. Das Ergebnis vor Schwankungsrückstellung belief sich auf -2 076 TSD € und lag somit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (12 069 TSD €). Ursächlich hierfür waren die gesunkenen Nettobeitragseinnahmen sowie gestiegene Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.. Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 4 914 TSD € (Vorjahr: 1 140 TSD € Entnahme)

ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Gewinn, der mit 2 838 TSD € (Vorjahr: 13 209 TSD €) deutlich geringer ausfiel als in 2018.

Für das übernommene Geschäft erzielte die Delvag Versicherungs-AG ein Bruttobeitragsvolumen in Höhe von 55 504 TSD € (Vorjahr: 56 033 TSD €). Die stark gesunkenen Einnahmen im Versicherungszweig der Lebensversicherung (-7 035 TSD €) konnten insbesondere durch Mehreinnahmen in den Versicherungszweigen Feuer- und Sachversicherung (+ 2 610 TSD €) und Luftfahrtversicherung (+3 342 TSD €) teilweise kompensiert werden. Die verdienten Beiträge f.e.R. sanken im Berichtsjahr auf 38 689 TSD € und fielen damit um 2 460 TSD € gegenüber dem Vorjahr. Vor Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnisches Ergebnis von 2 277 TSD € (Vorjahr: 1 472 TSD €). Diese Veränderung ist im Wesentlichen durch stark gesunkene Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. begründet. Insgesamt wurden der Schwankungsrückstellung 2 172 TSD € zugeführt (Vorjahr: 172 TSD € Entnahme). Somit schloss die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 105 TSD € (Vorjahr: 1 644 TSD €).

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das nichtversicherungstechnische Geschäft war in 2019 weiterhin durch das niedrige Zinsniveau und starke Aktienmärkte geprägt. Hierbei trug eine positive Marktentwicklung insbesondere zum außerordentlichen Ergebnis des Pensionsfonds bei. Das Beteiligungsergebnis kompensierte verringerte ordentliche Erträge aus festverzinslicher Kapitalanlage und gesunkene Depotzinserträge. Der USD/EUR-Währungskurs sank in 2019 erneut um etwa 3 % und sorgte auf der Aktivseite für positive Effekte, die jedoch aufgrund der kongruenten Bedeckung zu einem großen Teil über die Passivseite kompensiert wurden.

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – sämtliche Erträge einschließlich Depotzinsen abzüglich Aufwendungen, jedoch vor Abzug des technischen Zinsertrags – betrug im Berichtsjahr 10 666 TSD € und verringerte sich insbesondere aufgrund deutlich gesunkener Erträge aus anderen Kapitalanlagen gegenüber dem Vorjahr (11 856 TSD €). Nach Abzug des wegen Reduktion des Lebensversicherungsrückgeschäfts stark gesunkenen technischen Zinsertrags lag das Kapitalanlageergebnis wie erwartet mit 10 503 TSD € um 3 081 TSD € deutlich über dem Vorjahreswert (2018: 7 422 TSD €). Im Wesentlichen erfolgte eine höhere Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH, an der die Delvag Versicherungs-AG 100 % der Anteile hält. Daneben erfolgten gegenüber 2018 geringere Abschreibungen auf Kapitalanlagen.

Verglichen mit dem Vorjahr stieg das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis deutlich um 7 806 TSD € auf ./.. 637 TSD €. Im Berichtsjahr erfolgte aufgrund des niedrigeren Rechnungszinses eine gegenüber Vorjahr nochmals höhere Zuführung zu den Pensionsrückstellungen (3 599 TSD €, Vorjahr: 3 016 TSD €). Im Gegenzug wirkten sich aber Zuschreibungen auf den Pensionsfonds (2 356 TSD €) und eine Anpassung in der Kostenverteilung positiv auf das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis aus.

Insgesamt schloss die nichtversicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 9 866 TSD € (Vorjahr: 1 021 TSD € Verlust).

Steuern und Jahresüberschuss

Die Delvag Versicherungs-AG erzielte im Berichtsjahr ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 12 809 TSD € (Vorjahr: 13 832 TSD €). Die Konzernsteuerumlage lag mit 5 623 TSD € deutlich über dem Vorjahreswert

von 4 265 TSD €. Im Gegensatz zum Vorjahr wurde kein Gewinn an die Muttergesellschaft Deutsche Lufthansa AG abgeführt (Vorjahr: 7 733 TSD €). Der gesamte Jahresüberschuss von 6 623 TSD € (Vorjahr: 1 500 TSD €) wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Verlauf des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

Im selbst abgeschlossenen Geschäft erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge auf 52 411 TSD € (Vorjahr: 47 229 TSD €). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus der Luftfahrtversicherung (+ 3 633 TSD €).

Der Anteil des Geschäfts mit ausländischen Zedenten verringerte sich von 32,1 % im Vorjahr auf 28,5 %. Eine Übersicht über das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäfts nach Versicherungs Zweigen findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungs Zweigen – selbst abgeschlossenes Geschäft

in TSD € / %	Gebuchte Beiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R.		Veränderungen der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
	2019	2018	Veränderung	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Luftfahrtversicherung	25 593	21 960	16,5%	61,6%	56,5%	993	/-. 547	3 299	3 176
Transportversicherung	14 054	12 685	10,8%	137,2%	68,8%	3 995	1 687	/-. 929	5 175
Sonstige Schadenversicherung	10 999	11 008	-0,1%	97,6%	51,0%	0	0	232	4 689
Übrige Versicherungszweige	1 765	1 576	12,0%	29,0%	35,6%	/-. 75	0	236	170
Summe	52 411	47 229	11,0%	106,6%	59,3%	4 913	1 140	2 838	13 209

Luftfahrtversicherung

Der Versicherungszweig Luftfahrtversicherung umfasst die Luftfahrtskasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung. Hier zeigte sich bei den gebuchten Bruttobeiträgen im Berichtsjahr ein deutlicher Anstieg um 3 633 TSD € auf 25 593 TSD € (Vorjahr: 21 960 TSD €). Im Vorjahr erfolgte eine Umstellung der Zahlungsmodalitäten bei einigen Großkunden, sodass zum Ende des Vorjahres anstatt der Jahresprämie lediglich die Quartalsprämie verbucht wurde. Der im Berichtsjahr erkennbare Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge resultiert hauptsächlich aus den vollständig im Berichtsjahr verbuchten Jahresbeiträgen.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg auf 61,6 % (Vorjahr: 56,5 %), blieb jedoch immer noch auf niedrigem Niveau. Ursächlich hierfür waren im Bereich der Luftfahrtskaskoversicherung im Wesentlichen verringerte verdiente Nettobeiträge (-2 532 TSD €) sowie erhöhte Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle (+2 026 TSD €). Unter Berücksichtigung der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 993 TSD € (Vorjahr: Zuführung 547 TSD €) ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 3 299 TSD € (Vorjahr: 3 176 TSD €).

Transportversicherung

Das Beitragsaufkommen in der Transportversicherung lag im Berichtsjahr bei 14 054 TSD € (Vorjahr: 12 685 TSD €). Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus Bestandszuwächsen in allen Marktsegmenten mit Ausnahme des Marktsegmentes Jewellers Block.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Aufwand für Versicherungsfälle deutlich um 7 148 TSD € auf 11 996 TSD € (Vorjahr: 4 848 TSD €). Der Anstieg ergibt sich hauptsächlich aus gestiegenen Schadenaufwendungen für

mehrere Großschäden. Aufgrund des gestiegenen Aufwandes für Versicherungsfälle sowie des erhöhten Aufwandes für den Versicherungsbetrieb in Folge veränderter Kostenausweisungen stieg die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. im Berichtsjahr auf 137,2 % (Vorjahr: 68,8 %). Der Schwankungsrückstellung wurden 3 995 TSD € (Vorjahr: 1 687 TSD €) entnommen so dass die versicherungstechnische Rechnung mit einem Verlust in Höhe von 929 TSD € (Vorjahr: Gewinn von 5 175 TSD €) schloss.

Sonstige Schadenversicherung

Die Sonstige Schadenversicherung setzt sich aus der sonstigen und übrigen Sach- und der sonstigen Vermögensschadenversicherung zusammen. In diesen Versicherungszweigen blieben die gebuchten Bruttobeiträge in Höhe von 10 999 TSD € nahezu konstant zum Vorjahr (11 008 TSD €).

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. erhöhte sich in Folge des deutlichen Anstiegs der Aufwendungen für Versicherungsfälle im Zweig der sonstigen Vermögensschadenversicherungen von 51,0 % auf 97,6 %. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 236 TSD € (Vorjahr: 4 689 TSD €).

Übrige Versicherungszweige

Unter dieser Position werden die Zweige Allgemeine Unfall-, Feuer-, Haftpflicht- und Sachversicherung zusammengefasst. Die Beitragseinnahmen lagen im Berichtsjahr mit 1 765 TSD € leicht über dem Vorjahr (1 576 TSD €). Der Großteil der Prämien entfiel mit 1 553 TSD € (Vorjahr: 1 416 TSD €) auf die Allgemeine Unfallversicherung.

Verlauf des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts

Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft erzielte die Delvag Versicherungs-AG Bruttobeiträge von 55 504 TSD € (Vorjahr: 56 033 TSD €). Der starke Rückgang der Bruttobeiträge in der Lebensversicherung durch die Abwicklung von Verträgen konnte durch Beitragszuwächse in der Feuer- und Sachversicherung sowie der Luftfahrtversicherung zum großen Teil kompensiert werden.

Diese Beiträge entfallen mit 69,2 % (Vorjahr: 54,9 %) auf Geschäft mit ausländischen Zedenten. Eine ausführliche Beschreibung des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungszweigen – in Rückdeckung übernommenes Geschäft

in TSD € / %	Gebuchte Bruttobeiträge			Schaden-Kosten- Quote f.e.R.		Veränderungen der Schwankungsrück- stellung		Versicherungstech- nisches Ergebnis f.e.R.	
	2019	2018	Verän- derung	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Feuer- und Sachversicherung	22 348	19 737	13,2%	119,1%	106,7%	12	960	/ 4 380	/ 643
davon: Feuerversicherung	12 857	13 308	-3,4%	115,1%	100,4%	0	0	/ 2 173	/ 308
Technische Versicherungen	3 227	2 664	21,1%	142,0%	122,9%	0	455	/ 1 161	/ 212
Sturmversicherung	1 757	1 780	-1,3%	96,4%	110,1%	/ 216	21	/ 161	/ 145
Übrige Sachversicherung	4 507	1 986	126,9%	124,4%	122,8%	228	484	/ 885	21
Luftfahrtversicherung	20 647	17 305	19,3%	-32,5%	53,2%	/ 3 458	66	4 141	1 793
Kraftfahrtversicherung	5 112	6 087	-16,0%	110,5%	92,9%	856	/ 627	331	/ 178
Transportversicherung	3 903	3 072	27,1%	99,9%	103,2%	/ 147	57	/ 142	/ 42
Lebensversicherung	487	7 521	-93,5%	n/a	n/a	n/a	n/a	118	/ 263
Übrige Versicherungszweige	3 008	2 310	30,2%	125,7%	9,3%	565	/ 284	37	978
Summe	55 504	56 033	-0,9%	93,9%	94,6%	/ 2 172	172	105	1 644

Feuer – und Sachversicherung

In der Feuer – und Sachversicherung werden die Feuerversicherung, Technische Versicherungen, Sturmversicherungen und die übrigen Sachversicherungen zusammengefasst. Die Beiträge betragen 22 348 TSD € (Vorjahr: 19 738 TSD €) wovon 12 857 TSD € auf die Feuerversicherung entfallen.

Die Schaden-Kosten-Quoten f.e.R. stiegen aufgrund von Nachreservierungen. Lediglich für die Sturmversicherung ergibt sich aufgrund einer verbesserten Schadensituation in den Kernmärkten D-A-CH eine verbesserte Quote in Höhe von 96,4 % (Vorjahr: 110,1 %).

Luftfahrtversicherung

Der Versicherungszweig Luftfahrtversicherung umfasst die Luftfahrthkasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung. Hier erwirtschaftete die Delvag Versicherungs-AG ein Bruttoprämienvolumen in Höhe von 20 647 TSD € (Vorjahr: 17 305 TSD €). Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus einem Prämienzuwachs des Kasko-Franchise-Fremdgeschäftes. Es entfallen 17 733 TSD € (Vorjahr: 15 277 TSD €) auf die Luftfahrthkaskoversicherung und 2 914 TSD € (Vorjahr: 2 029 TSD €) auf die Luftfahrthaftpflichtversicherung.

Im Berichtsjahr führten Auflösungen von Schadenreserven zu einem Ertrag bei Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. innerhalb der Luftfahrthaftpflichtversicherung. Dies bewirkte, dass sich bei der Schaden-Kosten-Quote f.e.R. für 2019 eine Ertragsquote von 32,5 % ergab. Zusammen mit einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 3 458 TSD € (Vorjahr: 66 TSD € Entnahme) zeigte sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 4 141 TSD € (Vorjahr: 1 793 TSD €).

Lebensversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge sanken von 7 521 TSD € auf 487 TSD €. Der deutlich Rückgang resultiert aus dem fast vollständigen Ausstieg aus dem in Rückdeckung genommenen Lebensversicherungsgeschäft. Insgesamt schloss die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 118 TSD € (Vorjahr: Verlust 263 TSD €).

Übrige Versicherungszweige

Unter den Übrigen Versicherungszweigen sind die Allgemeine Unfall-, Haftpflicht-, Kredit- und Kautions- sowie Sonstige Schadenversicherung (Sonstige Sach- und Sonstige Vermögensschadenversicherung) zusammengefasst.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich deutlich um 6 210 TSD € auf 23 974 TSD € (Vorjahr: 17 764 TSD €). Davon entfallen 11 319 TSD € (Vorjahr: 7 587 TSD €) auf das selbst abgeschlossene Geschäft sowie 12 655 TSD € (Vorjahr: 10 177 TSD €) auf das in Rückdeckung übernommene Geschäft. Ursächlich für den Anstieg waren im Wesentlichen Anpassungen in der Kostenverteilung.

Vor diesem Hintergrund verzeichnet die Brutto-Kostenquote im Berichtsjahr einen Anstieg auf 22,4 % (Vorjahr: 16,5 %).

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagenbestand ohne Depotforderungen stieg in 2019 geringfügig auf 144 156 TSD € (Vorjahr: 143 180 TSD €). Hierbei reduzierten sich die Anteile an Investmentvermögen durch vorgenommene Wertkorrekturen um 275 TSD €. Die Inhaberpapiere im Umlaufvermögen erhöhten sich durch Zuschreibungen und Umschichtungen aus fälligen Einlagen bei Kreditinstituten und Schuldscheinforderungen um insgesamt 5 409 TSD €. Gleichzeitig verzeichneten die Namensschuldverschreibungen einen Anstieg in Höhe von 3 308 TSD €. Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stiegen im Berichtsjahr von 142 158 TSD € auf 144 156 TSD €.

Die Depotforderungen stiegen von 4 878 TSD € auf 6 610 TSD €.

in TSD €	2019	2018
Erträge aus Kapitalanlagen		
Erträge aus Gewinnabführung	9 189	7 220
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1 663	5 931
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	159	34
Erträge aus Zuschreibungen	446	16
Zwischensumme	11 457	13 200
Aufwendungen für Kapitalanlagen		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	./. 328	./. 316
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	./. 456	./. 933
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	./. 8	./. 95
Zwischensumme	./. 792	./. 1 344
Kapitalanlageergebnis	10 665	11 856

Die Erträge aus Kapitalanlagen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 1 743 TSD € auf insgesamt 11 457 TSD €. Mit 9 189 TSD € erhöhte sich die darin enthaltene Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft Albatros um 1 969 TSD €. Hierbei zeigen sich positive Umsatzentwicklung und verringerte Personalkosten bei Albatros. Die Erträge aus anderen Kapitalanlagen sanken durch die Verringerung des Lebensrückversicherungsgeschäfts und die dadurch reduzierten technischen Zinserträge deutlich auf 1 663 TSD € (Vorjahr: 5 931 TSD €). Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen und aus den Erträgen aus Zuschreibungen stiegen um insgesamt 555 TSD €.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen sanken im Geschäftsjahr insgesamt deutlich um 552 TSD € auf 792 TSD €. Während die Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen nahezu unverändert blieben, sind die Abschreibungen auf Kapitalanlagen um 477 TSD € auf 456 TSD € (Vorjahr: 933 TSD €) gesunken. Die hierin enthaltenen Abschreibungen auf Kapitalanlagen im Umlaufvermögen reduzierten sich signifikant um 572 TSD € auf 150 TSD € (Vorjahr: 722 TSD €). Ein Infrastrukturfonds wurde in der Größenordnung des Vorjahres wertberichtigt. Positiv wirkten sich zudem die gegenüber dem Vorjahr leicht geringeren Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen aus.

Die Delvag Versicherungs-AG erwirtschaftete im Berichtsjahr insgesamt ein Ergebnis aus Kapitalanlagen in Höhe von 10 665 TSD € (Vorjahr: 11 856 TSD €).

Weitere Informationen zum Bereich der Kapitalanlagen sind im Risikobericht enthalten.

Vermögenslage

Aktiva in TSD €	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	266	283
B. Kapitalanlagen inkl. Depotforderungen	150 766	148 058
C. Forderungen	63 468	56 583
D. Sonstige Vermögensgegenstände	2 910	992
E. Rechnungsabgrenzungsposten	887	1 064
Bilanzsumme	218 297	206 980

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Aktiva um 11 317 TSD € auf 218 297 TSD €. Hierbei stiegen die Forderungen durch höhere Abrechnungsforderungen deutlich um 6 885 TSD €. Die Steigerung der Kapitalanlagen ist im Wesentlichen getrieben durch den Anstieg der Depotforderungen um 2 708 TSD €. Weiterhin erhöhte ein signifikanter Anstieg der Bankguthaben die Sonstigen Vermögensgegenstände um insgesamt 1 918 TSD €.

Wir tragen dem Risiko unzureichender Liquidität durch eine laufende Kontrolle der Zahlungsströme Rechnung. Delvag verfügt über Liquidität in Form von Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 2 575 TSD €.

Finanzlage

Passiva in TSD €	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
A. Eigenkapital	59 860	53 236
B. Versicherungstechnische Rückstellungen	121 722	106 777
C. Andere Rückstellungen	16 920	17 686
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	429	415
E. Andere Verbindlichkeiten	19 365	28 866
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	218 297	206 980

Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2018 zeigte sich ein Anstieg der Passiva um 11 317 TSD €. Ein wesentlicher Treiber hierfür ist der Anstieg der Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle um 16 544 TSD € innerhalb der versicherungstechnischen Rückstellungen. Gleichzeitig stieg das Eigenkapital durch Thesaurierung des gesamten Jahresüberschusses um 6 623 TSD €.

Demgegenüber sanken die anderen Verbindlichkeiten, welche im Vorjahr noch die Gewinnabführung an die Konzernobergesellschaft in den sonstigen Verbindlichkeiten beinhalteten.

Garantiemittel

Die Politik der sukzessiven Stärkung der Eigenkapitalbasis zur Umsetzung der risikoorientierten Kapitalanforderungen wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Der gesamte Jahresüberschuss in Höhe von 6 623 TSD € wurde den Gewinnrücklagen zugeführt, so dass sich das Eigenkapital auf 59 860 TSD € (Vorjahr: 53 236 TSD €) erhöhte.

Die versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen beliefen sich zum 31.12.2019 auf 121 722 TSD € (Vorjahr: 106 777 TSD €).

Somit wies die Delvag Versicherungs-AG zum Bilanzstichtag Garantiemittel in Höhe von 181 582 TSD € (Vorjahr: 160 013 TSD €) aus.

Risikobericht

Organisation Risikomanagement

Risikomanagement ist grundsätzlich die Aufgabe aller Führungskräfte und Mitarbeiter in der Delvag Gruppe. Den Handlungsrahmen bilden hierbei vom Vorstand festgelegte Risikoleitsätze, vor deren Hintergrund die Delvag Versicherungs-AG ihr Geschäft betreibt. Das Risikomanagementsystem der Delvag verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, um Handlungsspielräume zu schaffen, welche zur langfristigen Sicherung bestehender und zum Aufbau neuer Erfolgspotenziale beitragen können.

Verantwortlich für die Umsetzung des zentralen Risikomanagementprozesses ist die dem Vorstand direkt unterstellte Organisationseinheit „Risikomanagement“, deren Leiter zugleich die verantwortliche Person für die unabhängige Risikocontrolling-Funktion ist. Diese Einheit ist zuständig für die Weiterentwicklung und Pflege des Risikomanagementsystems in der gesamten Delvag Gruppe, koordiniert übergreifend alle Risikomanagement-Aktivitäten und stellt die Einhaltung der internen Risikomanagement-Leitlinien sicher.

Das Risikomanagement wird durch den Risikomanagementausschuss (RMA) der Delvag Gruppe unterstützt. Der RMA entwickelt die risikopolitischen Grundsätze weiter, bewertet unternehmensübergreifende Risiken und empfiehlt gesonderte Risikoprüfungen. Darüber hinaus diskutiert und plausibilisiert der RMA in seinen vierteljährlichen Sitzungen die Berichte des zentralen Risikomanagements und übt sein Vorschlagsrecht für Maßnahmen zur Risikosteuerung und -überwachung aus.

Der Risikomanagementprozess wird durch ein unternehmensweit implementiertes Governance System unterstützt, welchem die vier Schlüsselfunktionen angehören. Die unabhängige Risikocontrolling-Funktion, die versicherungsmathematische Funktion und die Compliance-Funktion bilden die sogenannte zweite Verteidigungslinie. Die Interne Revision, die ebenfalls die zweite Verteidigungslinie überwacht, bildet die dritte Verteidigungslinie. Im regelmäßig tagenden Gremium der Schlüsselfunktionen soll der Erfahrungs- und Informati-

onsaustausch das effiziente Zusammenwirken der drei Verteidigungslinien fördern und die Weiterentwicklung des Governance Systems unterstützen. Des Weiteren hat die Gesellschaft ihre zentralen Prozesse und Verantwortlichkeiten in den dafür erforderlichen internen Leitlinien dokumentiert. Für die grundsätzliche Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs besitzt die Delvag Versicherungs-AG ein internes Kontrollsystem. Das System umfasst alle aufeinander abgestimmten und miteinander verbundenen Kontrollen, Maßnahmen und Regelungen.

Für die Erfassung und Bewertung ihrer Risiken sowie die Umsetzung des bereichsbezogenen Risikomanagements sind die Risk Owner der Delvag Versicherungs-AG in den von ihnen zu verantwortenden Bereichen zuständig. Im Rahmen des Gremium Schlüsselfunktionen wurde die Angemessenheit der Geschäftsorganisation mit den Schlüsselfunktionen sowie dem Vorstand diskutiert und für angemessen empfunden. Die Prüfungen des Risikomanagements durch die Interne Revision haben keine Anhaltspunkte ergeben, welche auf ein nicht funktionierendes Risikomanagementsystem schließen lassen. Darüber hinaus ist die Delvag Versicherungs-AG in den Risikokonsolidierungskreis des Risikomanagement-Systems der Lufthansa Group einbezogen und berichtet vierteljährlich über die Risikolage.

Der Risikomanagement-Prozess beginnt mit der Risikoidentifikation der aktuellen und potenziellen Risiken. Die Risiken werden mithilfe einer IT-gestützten Systematik zu einem Risikoportfolio zusammengestellt und unter Zugrundelegung festgelegter Prinzipien bewertet. Dabei wird bei der methodischen Bewertung von Risiken zwischen qualitativen und quantitativen Risiken unterschieden. Die Identifikation erfolgt mittels Expertenschätzungen, anhand historischer Daten sowie einer Plausibilisierung der Solvency II-Standardformel.

Bei qualitativen Risiken handelt es sich um langfristige Entwicklungen und Herausforderungen mit potenziell nachteiliger Auswirkung für die Delvag. Zu ihrer Bewertung werden die Einschätzungen in einer Kombination aus Bedeutungsgrad und Ausprägungsform getroffen. Bei quantitativen Risiken handelt es sich um Risiken, deren potenzieller monetärer Einfluss auf die Delvag Versicherungs-AG abgeschätzt werden kann.

Für die Bestimmung der Wesentlichkeit werden Eintrittswahrscheinlichkeit/Ausprägungsform und Schadenhöhe/Bedeutungsgrad gemeinsam betrachtet. Hierzu werden die Risiken in Heat Maps erfasst, die in Risikokategorien (A, B, C, D) unterteilt sind und zudem unternehmensindividuelle monetäre Schwellenwerte berücksichtigen.

Die Heat Maps für qualitative und quantitative Risiken gestalten sich wie folgt:

Qualitative Risiken

Ausprägungsform

Ausprägungsform	Unwesentlich	Niedrig	Moderat	Wesentlich	Kritisch	Bedeutungsgrad
Extrem	C	C	B	B	A	
Hoch	D	C	B	B	A	
Mittel	D	C	C	B	A	
Gering	D	D	C	B	A	
Unerheblich	D	D	C	B	A	

Quantitative Risiken

Eintritts-
wahrschein-
lichkeit in %

≥ 50	C	C	B	B	A
< 50	D	C	B	B	A
< 30	D	C	C	B	A
< 20	D	D	C	B	A
< 10	D	D	C	B	A
	≥ 550	≥ 1 100	≥ 2 750	≥ 5 550	≥ 11 000
	Schadenausmaß (in TSD €)				

Demnach gelten die A-Risiken als die wesentlichsten Risiken, und zwar unabhängig von ihrer Ausprägungsform bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Zudem zählt die Delvag Versicherungs-AG alle B- und C-Risiken zu den wesentlichen Risiken, während D-Risiken als unwesentlich eingestuft werden.

Durch eine mindestens vierteljährliche Überprüfung der Risiken werden eventuelle Veränderungen der Risikolage systematisch festgestellt, um erforderliche Maßnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Dies wird zusätzlich durch eine Ad-hoc-Berichtspflicht bei Eintritt von Risiken ab einer definierten Größenordnung von 250 TSD € unterstützt. Darüber hinaus werden operationelle Verlustereignisse ab einer Größe von 5 TSD € erfasst.

Die Delvag Versicherungs-AG unterscheidet gemäß den Solvency II-Anforderungen folgende Risikokategorien: versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Forderungsausfallrisiko, operationelles Risiko sowie Liquiditätsrisiko, strategisches Risiko und Reputationsrisiko.

Versicherungstechnisches Risiko Schaden/Unfall

Das Prämien- und Reserverisiko bildet die aus der zukünftigen Gefahrentragung resultierenden Schwankungen der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen ab. Darüber hinaus bildet das Reserverisiko auch eine statistische Fehleinschätzung der Schadenrückstellungen ab. Die beiden Risiken sind bei Versicherungsunternehmen von besonderer Bedeutung, da sie aus dem Kerngeschäft – der Übernahme von Risiken gegen Zahlung einer Prämie – resultieren. Daher werden diese Risiken der Risikokategorie B zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG begegnet den versicherungstechnischen Risiken insbesondere durch eine selektive Zeichnungspolitik, strenge Zeichnungsrichtlinien und systematische Vertragsverlaufskontrollen. Darüber hinaus sichert sich die Gesellschaft durch Verträge mit Rückversicherern, insbesondere für die Groß- und Katastrophenschadenpotenziale, ab. Deren Security wird sorgfältig geprüft, auch unter Einbeziehung der Bonitätsbewertungen der einschlägigen Rating-Agenturen. Weiterhin wird die Höhe der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schäden regelmäßig überprüft, um diese bei Bedarf anzupassen.

Die Entwicklung der Schadenquoten sowie der Abwicklungsergebnisse der Reserven sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung (netto in %)	Schaden- quoten*	Abwicklungs- ergebnisse**
2010	64,7	10,4
2011	45,3	27,8
2012	42,4	36,4
2013	52,4	31,6
2014	56,0	31,9
2015	66,5	24,3
2016	67,1	22,0
2017	68,2	16,1
2018	64,3	15,9
2019	73,6	8,3

* Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung – ohne Leben

**Netto-Abwicklungsergebnis in % der Netto-Eingangsreserven (+ = Gewinn, ./ = Verlust)

Das Katastrophenrisiko, geprägt durch unerwartet auftretende anomale Veränderungen des Schadenaufwands infolge extremer Einzelschäden oder einer extrem hohen Schadenfrequenz aufgrund eines auslösenden Schadenereignisses (Kumulrisiken), wird der Risikoklasse C zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG schützt sich gegen dieses Risiko mit dem zielgerichteten Einkauf umfangreichen Rückversicherungsschutzes für die unterschiedlichen Versicherungsportfolios. Zusätzlich sichert die Delvag Versicherungs-AG ihr Gesamt-Portefeuille durch einen kombinierten Jahresüberschaden-/Schaden-Exzedenten-Vertrag (Stop-Loss) ab.

Als nicht wesentliches Risiko spielt das Stornorisiko für die Delvag Versicherungs-AG nur eine untergeordnete Rolle. Der Großteil der Verträge erstreckt sich über eine Vertragslaufzeit von einem Jahr und sieht eine Kündigung erst zum Ablauf dieses Jahres vor. Insofern ist im Wesentlichen nur bei Wegfall des versicherten Risikos oder einer Insolvenz der Versicherungsnehmer mit einer unterjährigen Vertragsbeendigung zu rechnen. Außerordentliche Kündigungsrechte bestehen nur in seltenen Ausnahmefällen.

Versicherungstechnisches Risiko Leben

Das Lebensversicherungsrisiko besteht grundsätzlich aus den Risiko-Teilkomponenten Sterblichkeit, Langlebigkeit, Invalidität, Storno, Kosten, Revision und Katastrophen.

Die Delvag Versicherungs-AG hält derzeit noch einen Lebens-Rückversicherungsvertrag, der aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht abgelöst wurde. Für diesen Vertrag besteht somit weiterhin ein versicherungstechnisches Risiko.

Hinsichtlich der Verpflichtungen aus Haftpflichtrenten des selbst abgeschlossenen Geschäfts sind aktuell keine wesentlichen Risiken erkennbar. Die Deckungsrückstellungen werden im Rahmen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses regelmäßig durch den Verantwortlichen Aktuar begutachtet. Von den fünf Rentenfällen sind nur zwei lebenslang auszuzahlen. Die Delvag Versicherungs-AG schließt sich der Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars an, dass kein Kostenrisiko besteht und selbst bei mittel- bis langfristigem Fortbestand des Niedrigzinsumfeldes die Verpflichtungen erfüllt werden können. Hinsichtlich der Deckungsrückstellungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft, die überwiegend die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung betreffen, folgt die Delvag Versicherungs-AG der Aufgabe durch den Zedenten.

Marktrisiko

Bei der Kapitalanlage richtet sich die Delvag Versicherungs-AG nach den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie nach den versicherungstechnischen Anforderungen. Die Kapitalanlage folgt dabei den Grundsätzen der unternehmerischen Vorsicht. Interne Leitlinien beschreiben die für die Kapitalanlagen geltenden Rahmenbedingungen und definieren das Anlagespektrum mit den maximal zulässigen Grenzen in den einzelnen Assetklassen und Emittenten. Hierbei stellt die Delvag Versicherungs-AG eine starke Diversifikation bei Assetklassen und Emittenten in den Fokus. Die Leitlinien definieren auch die zu betrachtende Risikodimension und beschreiben den Umgang mit den einzelnen Risiken. Die Delvag Versicherungs-AG stimmt Aktiv- und Passivseite aufeinander ab. Für die Risikobeurteilung ihrer Kapitalanlagen verwendet die Delvag Versicherungs-AG Szenarioanalysen (Stress-Tests), die Extremszenarien an den Kapitalmärkten simulieren.

Das Zinsänderungsrisiko wird gemäß interner Risikobewertung der Risikoklasse B zugeordnet und ist definiert als Wertveränderung zinsensitiver Aktiva und Passiva bei Veränderung des Zinsniveaus. Die Delvag Versicherungs-AG reduziert dieses Risiko durch eine zur Duration der Passivseite (Versicherungstechnische Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen) angemessene Duration auf der Aktivseite (Kapitalanlage und Pensionsfonds).

Das Aktienrisiko zeigt Kursverluste aus Aktien und Fonds im Falle sinkender Kurse und ist ebenfalls der Risikoklasse B zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG investiert innerhalb der Assetklasse Aktien nur in diversifizierte Fondsprodukte mit größtenteils europäischen Aktien und verringert dadurch das Risiko.

Auch das der Kategorie C zugeordnete Risiko aus Kursrückgängen bei Immobilien- und Infrastrukturinvestments begrenzt die Delvag Versicherungs-AG durch diversifizierte Fondslösungen.

Die breite Diversifikation bei insgesamt hoher Schuldnerbonität führt dazu, dass die Delvag Versicherungs-AG das Konzentrationsrisiko, also das Eingehen einzelner oder stark korrelierender Risiken, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben, als unwesentlich einstuft.

Die Auswirkungen möglicher Änderungen auf die Risikosituation werden im Rahmen monatlich durchgeführter Stresstests beobachtet.

	Immobilien- bewertung	Infrastruktur	Aktienkursänderung		Zinsänderung	
	Rückgang um 10 %	Rückgang um 10 %	Anstieg um 20 %	Rückgang um 20 %	Anstieg um 100 Basis- punkte	Rückgang um 100 Basis- punkte
Marktwert- veränderung						
in TSD €	./. 709	./. 43	1 901	./. 1901	./. 3 428	3 523

Das Spreadrisiko – die Sensitivität der Inhaberschuldverschreibungen, anderer Wertpapiere und sonstiger Ausleihungen in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität des Kreditspreads gegenüber der risikofreien Zinskurve – wird als B-Risiko bewertet. Die Delvag Versicherungs-AG wirkt dem Spreadrisiko mittels diversifizierter Anlagen gut gerateter Emittenten in verschiedenen, tendenziell kurzen Laufzeiten entgegen.

Der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren inkl. Termingelder betrug zum 31.12.2019 116 026 TSD € (Marktwert) und setzt sich überwiegend aus Industrieanleihen (26,1 %), Pfandbriefen (24,4 %) und Finanzanleihen (23,0 %) zusammen. Daneben ist die Delvag Versicherungs-AG in (Halb-)Staatliche Anleihen (22,6 %) und Termin-/ Festgelder (3,9 %) investiert. (Halb-)Staatliche Anleihen umfassen ausschließlich Anlagen in Ländern der Risikostufe 1 (DE, FR, NL, EU, BE, LU und GB) und Risikostufe 2 (PL, ES, IT). Bei der Auswahl der Emittenten werden sowohl eigene Kreditrisikobewertungen als auch vorhandene Bonitätsbeurteilungskriterien von Rating-Agenturen, die nach der geltenden „Credit Rating Agencies Regulation“ zertifiziert sind, zugrunde gelegt. Grundsätzlich verfügen die festverzinslichen Wertpapiere über ein Investmentgrade-Rating (Anteile AAA 28,6 %; AA 23,4 %; A 32,7 %; BBB 15,3 %). Davon abweichend wurden bei Festgeldern bei Kreditinstituten, die der Einlagensicherung unterliegen, und innerhalb der Fonds auch Investments bei Emittenten im Non-Investment-Grade-Bereich bzw. ohne Rating getätigt.

Die Delvag Versicherungs-AG beurteilt auch das Währungsrisiko als B-Risiko. Es existieren zwei Hauptmaßnahmen zur Minimierung des Fremdwährungsrisikos. Delvag Versicherungs-AG verfolgt das Prinzip der währungskongruenten Bedeckung nach HGB und stellt signifikanten, in Fremdwährung denominierten Passiva grundsätzlich entsprechende Aktiva gegenüber. Zusätzlich werden Zahlungsströme in US-Dollar, denen keine entsprechenden Verpflichtungen gegenüberstehen (beispielsweise Provisionserträge), über konzerninterne Kursicherungen gesichert.

Die anteilige Ausfinanzierung der Pensionsverbindlichkeiten erfolgt über stark diversifizierte Pensionsfonds. Hierbei wird das eigentliche Asset-Management durch Fondsgesellschaften durchgeführt. Die Aufteilung auf die verschiedenen Anlageklassen wird auf die Verpflichtungen abgestimmt und erfolgt weltweit. Währungskursrisiken werden innerhalb der Pensionsfonds derivativ abgesichert.

Bilanziell sind große Teile der Aktienfonds dem Anlagevermögen zugeordnet, sodass Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung oder aus Vorsichtsgründen vorgenommen werden. Die Anlagestrategie sieht zudem vor, die festverzinslichen Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten. Die Bilanzierung erfolgt teilweise zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Forderungsausfallrisiko

Aufgrund der relativ geringen Selbstbehaltsquote der Delvag Versicherungs-AG kommt dem Forderungsausfallrisiko aus der passiven Rückversicherung eine besondere Bedeutung zu. Zudem bestehen Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft. Aufgrund der niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalles, liegt das Risiko jedoch nicht im Bereich der wesentlichen Risiken. Die niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich insbesondere dadurch, dass die Delvag Versicherungs-AG ihr Rückversicherungsgeschäft grundsätzlich mit finanzstarken Versicherern mit einem Rating im Investmentgradebereich betreibt. Auf eine gute Bonität der Gegenpartei wird auch bei Gesellschaften geachtet, die kein Rating besitzen. Zudem fordert eine interne Rückversicherungs-Richtlinie die Beachtung einer möglichst breiten Streuung über mehrere Rückversicherer sowie Limits pro Ratingkategorie und pro Einzelsückversicherer. Die Überwachung dieser Vorgaben erfolgt durch eine quartalsweise Rückversicherer-Exposureauswertung. Dieser Prozess verfolgt neben der Begrenzung von Ausfallwahrscheinlichkeiten das Ziel der Schaffung von Transparenz bei der Verga-

be von Rückversicherungsabgaben und dient gleichzeitig der Steuerung der in Anspruch zu nehmenden Rückversicherungskapazitäten.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (Ratingssystematik Standard & Poor's)	
Bonitätsstufen	TSD €
AA+ bis AA-	5 174
A+ bis A-	5 110
BBB+ bis BBB-	2 661
BB+ oder schlechter	0
NR	4 202
Gesamt	17 146

Der hohe Anteil an nicht gerateten Forderungen ist auf eine Großkundenbeziehung zurückzuführen. Da der Versicherer kein eigenes Rating hat, werden weitere Bonitätsindikatoren wie die z.B. die Aktienkursentwicklung der Gegenpartei beobachtet. Die nicht geratete Forderung wurde planmäßig Anfang 2020 durch den Kunden beglichen.

Die Gesamtsumme der am Bilanzstichtag ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen liegt bei 2 822 TSD €. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre beträgt 0,2 %.

Das Ausfallrisiko von Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern ist für die Delvag Versicherungs-AG nicht wesentlich. Dies ist damit zu begründen, dass ein Großteil der ausstehenden Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen besteht, die eine gute Bonität besitzen.

Ein Forderungsausfallrisiko aus bestehenden Bankguthaben ist für die Delvag Versicherungs-AG nicht gegeben. Durch die Einbindung in das konzernweite Lufthansa „Cash-Pooling“-Verfahren sind keine eigenen Bankguthaben vorhanden. Für den Fall einer Krise bzw. Eintritt eines Insolvenzgrundes oder der Feststellung einer Unterbilanz bei dem Cash-Pool-Träger Lufthansa, ist die Delvag Versicherungs-AG berechtigt, die Cash-Pooling Vereinbarung außerordentlich zu beenden. Weitere Ausfallrisiken, bspw. bei Derivaten, existieren nicht.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko definiert sich als die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Das Risiko ist bei Delvag in mehrere Unterkategorien unterteilt. Dem Risiko wird durch klare Zuständigkeiten, dokumentierte Prozesse und Schulungen begegnet.

Die Delvag Versicherungs-AG ordnet die Gefahr eines Kartellrechtsverstoßes (Competition Compliance), als größtes operationelles Risiko, der Risikoklasse B zu. Grundsätzlich tritt die Delvag Versicherungs-AG den rechtlichen Risiken über Mitarbeiterinformationsveranstaltungen und durch regelmäßige obligatorische Web Based Trainings entgegen, aber auch konkret durch die Nutzung von Standardverträgen bzw. die Prüfung von Verträgen vor Abschluss durch das Justitiariat. Mit dem Zentralen Compliance Ausschuss, unter der Leitung eines Vorstandsmitglieds, existiert zudem ein Steuerungsorgan, welches für die Schaffung von effektiven Compliance-Strukturen oder auch der Erfassung von gesellschaftsspezifischen allgemeinen Regelungen in Form von Richtlinien,

Prozessbeschreibungen und Anweisungen verantwortlich ist. Der finanziellen Ausmaße von Verstößen gegen rechtliche Anforderungen ist sich die Delvag Versicherungs-AG bewusst, insbesondere auch den Ausstrahlungseffekten von Compliance-Verstößen und dem damit verbundenen Vertrauensverlust bei Kunden und Partnern. Die Einbindung in die Compliance-Maßnahmen der Lufthansa Group, die vorbeugenden Maßnahmen und nicht zuletzt die Tatsache, dass die Beachtung von Compliance-Anforderungen ein fester Bestandteil im geschäftlichen Alltag der Delvag Versicherungs-AG ist, sorgen dafür, das Risiko beherrschbar zu machen.

Weitere Unterkategorien des operationellen Risikos betreffen bei der Delvag Versicherungs-AG Personalrisiken, Absatzrisiken, Rechtsrisiken, Informations-technologie-Risiken, Fraud-Risiken sowie Risiken aus technologischen Entwicklungen. Die potentiellen Auswirkungen der weiteren operationellen Risiken sind in Summe wesentlich; Eintrittswahrscheinlichkeiten und/oder Schadenausmaße liegen jedoch maximal im Bereich von C-Risiken. Umfangreiche Maßnahmen wurden insbesondere für die Informationstechnologie-Risiken getroffen; hier betrachtet die Delvag Versicherungs-AG die Risiken, die aus dem Ausfall der IT-Systeme, dem potenziellen Verlust vertraulicher Daten, der unzureichenden Qualität von Daten und Systemen sowie aus der Abhängigkeit von IT-Dienstleistern entstehen können. Zur Risikobegrenzung sind redundante Systeme und ein Ausfallrechenzentrum im Einsatz; weitere Risikomanagement-Instrumente sind Berechtigungs- und Zugangskonzepte, regelmäßige Informationen zur IT-Security an die Mitarbeiter sowie Audits zur Datensicherheit. Mithilfe regelmäßiger Funktionstests werden die vorhandenen IT-Notfallpläne auf Aktualität überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus führten dazu, dass das zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes implementierte Business Continuity Management (BCM) zum Einsatz kommt. Basierend auf diesen Plänen befinden sich die Mitarbeitenden der Delvag seit Mitte März 2020 nahezu flächendeckend im Mobile Office. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die technische Ausstattung für die Fortführung des Betriebs, insbesondere auch des Schadenmanagements, ausreichend ist und sowohl die Systeme als auch die Prozesse stabil laufen.

Darüber hinaus hat Delvag einen Krisenstab eingerichtet, der im direkten Austausch mit den Krisenstäben der Lufthansa steht.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko kann sich aus falschen Entscheidungen, unzureichender Umsetzung oder mangelnder Anpassungsfähigkeit bezüglich einer Vielzahl der vorab genannten Szenarien ergeben. Diese Risiken sind vielfachen Einflüssen ausgesetzt und ihre Dauer sowie eine mögliche Ergebniswirksamkeit sind meist nicht klar abschätzbar. In Summe wird das strategische Risiko als C-Risiko eingestuft und somit als wesentlich erachtet.

Externe strategische Risiken sind dadurch gekennzeichnet, dass sie sich auf einer finanz- oder wirtschaftspolitischen Ebene abspielen und durch das Unternehmen nicht direkt beeinflusst werden können. Beispielsweise können dies Inflations- oder Deflationsszenarien, gestiegene regulatorische Anforderungen oder politische Unsicherheiten sein. Das strategische Risiko liegt insbesondere im Umgang der Delvag Versicherungs-AG mit diesen Trends begründet, also in der Reaktion oder Reaktionsfähigkeit auf sich verändernde Umweltbedingungen.

Interne strategische Risiken haben eine unmittelbare Auswirkung auf das Geschäftsmodell der Delvag Versicherungs-AG. Sie können z. B. auf nicht adäquate Entscheidungen bzgl. der Einführung neuer Produkte, des Eintritts in neue Märkte, fehlerhafter Einschätzungen von Markttrends und Wettbewerbsbeobachtungen oder einer mangelhaften Outsourcingpolitik (ungesicherte Prozesse, falscher Provider etc.) beruhen.

Dem Risiko begegnet die Delvag Versicherungs-AG durch einen etablierten Strategieprozess und einer angemessenen Aufbau- und Ablauforganisation. Relevante Szenarien werden identifiziert und deren potentieller Einfluss auf das Geschäftsmodell analysiert. Im Rahmen des jährlichen Strategie Update-Prozesses werden unter Beteiligung des Vorstands Gespräche mit den Markt- und Zentralbereichen geführt. Gegenstand der Diskussion sind geplante Initiativen/Maßnahmen im Rahmen von strategischen Handlungsfeldern. Strategische Zielwerte werden abgestimmt und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Vorjahr überprüft. Die Ergebnisse der Strategiegelgespräche werden dokumentiert und im eng verzahnten Risikomanagement-/ORSA-Prozess quantifiziert, um die Einhaltung der Risikotragfähigkeit sicherzustellen. Anschließend münden sie in der vom Vorstand verabschiedeten Geschäftsstrategie der Delvag Gruppe, welche die Ausgangsbasis für die operative Geschäftsplanung und die Risikostrategie bildet.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist die Gefahr negativer wirtschaftlicher Auswirkungen durch die Schädigung des Unternehmensrufes. Aufgrund der Ungewissheiten hinsichtlich Schadeneintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe bewertet die Delvag Versicherungs-AG das Risiko qualitativ und ordnet es als unwesentlich ein. Es birgt hinsichtlich seiner Nachwirkungen einen Langzeiteffekt. Dieses Risiko kann sich verwirklichen durch Kommunikationsfehler bei Größt- bzw. Katastrophenschäden, Regulierungsdifferenzen, insbesondere bei Personenschäden, bei Verstößen gegen Datenschutz und Compliance-Richtlinien, aber auch bei einer Rating-Absenkung. Hierunter fällt ebenso der Qualitätsverlust beispielsweise durch mangelnde Qualifikation des Personals. Diesem Risiko begegnet die Delvag Versicherungs-AG durch die Sicherstellung der Einhaltung von Arbeitsanweisungen, Schulungen der Mitarbeiter und einem abgestimmten Einstellungsprozess. Zudem wird die Korrespondenz mit Externen bei signifikanter Außenwirkung mit dem Bereich Marketing und Kommunikation abgestimmt.

Liquiditätsrisiko

Das als unwesentlich eingestufte Liquiditätsrisiko steuert die Delvag Versicherungs-AG durch eine Finanzplanungsrechnung. Neben der unmittelbar zur Verfügung stehenden Liquidität ist die Delvag Versicherungs-AG aufgrund ihrer Konzernbeziehung zur Deutsche Lufthansa AG in der Lage, im Rahmen des Kontokorrentverkehrs gegebenenfalls auch kurzfristig Mittel zur temporären Vorfinanzierung aufzunehmen. Kurzfristige Liquiditätsengpässe können somit über diese Verrechnung ausgeglichen werden, so dass eine kurzfristige Veräußerung von Kapitalanlagen nicht zwingend notwendig ist. Um einschätzen zu können, wie liquidierbar die Kapitalanlagen sind, werden mit Hilfe des Dienstleisters Ampega Investment GmbH (Ampega) alle Kapitalanlagen in Liquiditätsklassen eingestuft. Zu diesen Liquiditätsklassen sind von Delvag Versicherungs-AG Limite eingeführt, die permanent kontrolliert werden.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Die Gesamtrisikosituation der Delvag Versicherungs-AG hat sich vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Krise gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 verändert. Es lassen sich derzeit jedoch keine Entwicklungen erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Diese Einschätzung wird durch die gute Eigenkapitalausstattung gefestigt, die durch die erneute Erhöhung der Gewinnrücklagen weiter gestärkt wurde. Die anrechnungsfähigen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätskapitalanforderungen gemäß § 97 VAG; dies gilt auch für von der operativen Geschäftsplanung (Mittelfristplanung) positiv bzw. negativ abweichende Szenarien. Zusätzlich belegen durchgeführte Stresstests und -szenarien die Risikotragfähigkeit der vorhandenen Kapitalausstattung.

Prognosebericht

Die nachstehenden Darstellungen basieren im Wesentlichen auf Analysen und Einschätzungen, die vor dem Eintritt der Corona-Krise vorgenommen wurden.

Ausblick Gesamtwirtschaft

Die nachlassende Dynamik der **Weltwirtschaft** lässt weiterhin kritisch in das Jahr 2020 blicken. Der anhaltende Brexit-Prozess, geopolitische Risiken sowie globale Handelskonflikte tragen unverändert zur globalen Unsicherheit bei. Unter der Voraussetzung keiner weiteren Handelskonflikte und einer Einigung beim Brexit geht das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) für das Jahr 2020 von einem Wachstum der globalen Wirtschaftsleistung um 2,75 % aus.

Die **deutsche Wirtschaft** blickt ebenfalls leicht kritisch in das Jahr 2020. Für das kommende Jahr rechnet das IW mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 0,9 %. Trotz des vorsichtigen Optimismus bleiben die Herausforderungen für die deutschen Unternehmen enorm: Internationale Handelskonflikte, Digitalisierung, Strukturwandel und die globale konjunkturelle Abkühlung sowie der Brexit bergen erhebliche Risiken für die weitere Entwicklung. Insbesondere eine Eskalation der Handelskonflikte würde die exportorientierte deutsche Wirtschaft deutlich belasten. So gaben bei der Umfrage des IW 32 (Vorjahr: 21) von 48 Verbänden an, dass die wirtschaftliche Situation der Unternehmen zur Jahreswende 2019/2020 schlechter sei als vor einem Jahr. Der Umfrage zufolge gehen 19 Verbände von einer etwas höheren Geschäftstätigkeit der Mitgliedsfirmen als 2019 aus. Hingegen rechnen 12 Verbände mit einer sinkenden Produktion, während der Rest von unveränderten Geschäften ausgeht.

Auch der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet für das kommende Jahr ein schwaches Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,9 %.

Ausblick Versicherungswirtschaft

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) rechnet zwar für das Geschäftsjahr 2020 weiterhin mit einer positiven Geschäftsentwicklung der **Versicherungswirtschaft** insgesamt, wenngleich auch nicht im gleichen Ausmaß wie im Berichtsjahr. Dies spiegelt sich auch im prognostizierten Beitragswachstum wider. So geht der Verband für das Jahr 2020 von einem Beitragswachstum von 1,8 % aus, welches lediglich ein Drittel des noch im Berichtsjahr prognostizierten Zuwachses darstellt (Vorjahr: +5,4%). Gründe für geringer als im Vorjahr steigende Beitragseinnahmen sieht der GDV in erneut gefallen Zinsen, zunehmenden regulatorischen Belastungen sowie der schwächeren Konjunktur.

Die **Delvag Versicherungs-AG** wird auch 2020 weiterhin ihr Ziel der Ausrichtung auf profitables Wachstum in den Versicherungskerngeschäften sowie die Optimierung von Ertragspotentialen in den Fokus ihrer Aktivitäten stellen. So wird für den **Geschäftsbereich Luftfahrt und Transport** ein moderater Anstieg der Brutto- sowie Nettobeiträge erwartet, welcher durch die erwartete Kursentwicklung des US-Dollars begünstigt wird. Im Bereich Luftfahrt wird die Chance gesehen, bei Kaskofranchise-Versicherungen von der dortigen leichten Marktverhärtung zu profitieren. Gegenläufig wird eine reduzierte fakultative Rückversicherungskapazität für Risiken insbesondere des Marktsegments Business Aviation erwartet, da sich einige etablierte Versicherer vom Markt zurückziehen.

Im Bereich der Transportversicherung wird das erwartete rückläufige Valoren-Geschäft im Marktsegment Jewellers-Block mit dem graduellen Aufbau des Ware-Geschäfts kompensiert.

Im **Geschäftsbereich Rückversicherung** wird in 2020 von einer deutlichen Senkung der Brutto- sowie Nettobeiträge ausgegangen. Nach im Berichtsjahr durchgeführten Analysen des aktiven Rückversicherungsportfolios auf Profitabilität wird in 2020 eine strategische Neuausrichtung des Geschäftsbereichs vorgenommen. Diese beinhaltet neben einer selektiveren Zeichnungspolitik auch eine gezielte Bestandsbereinigung. In diesem Zusammenhang werden insbesondere keine Erneuerungen von in der oben genannten Analyse als voraussichtlich nicht bzw. nicht ausreichend profitabel identifizierten Rückversicherungsverträgen vorgenommen. Weiterhin besteht in 2020 die Absicht zur endgültigen Ablösung des noch verbleibenden Lebensrückversicherungsbestandes.

Die Delvag Versicherungs-AG entwickelt das System zur wertorientierten Unternehmensführung auch in 2020 konsequent weiter. Die daraus abgeleiteten Steuerungsmaßnahmen werden mit dem Ziel eines ausgewogenen Risiko- und Ertragsverhältnisses weiterverfolgt. Neben dem Ausbau strategisch sinnvoller Wachstumsfelder soll die Captive-Funktion innerhalb des Lufthansa-Konzerns weiter gestärkt werden. Im Versicherungszweig Transport wird sich die Ausgestaltung der konzerninternen Transportversicherung im Vergleich zum Vorjahr leicht positiv auf die **Schadenquote** auswirken. Auch die Neuausrichtung des aktiven Rückversicherungsportfolios wird sich im Vergleich zum Vorjahr leicht positiv auf die Schadenquote auswirken.

Leicht steigenden Personalaufwendungen wird in 2020 unverändert mit einer konsequenten Komplexitätsreduktion in den Kern- und Unterstützungsprozessen sowie durch eine ressourcenorientierte Priorisierung der Investitionsbedarfe begegnet. Im Fokus der Nutzenbetrachtung stehen hierbei weiterhin die Automatisierung von standardisierten Aufgaben sowie die Modernisierung der IT-Landschaft. Leicht sinkende Sachaufwendungen stehen den steigenden Personalaufwendungen entgegen, sodass die **Kosten** des Berichtsjahres insgesamt voraussichtlich gehalten werden können.

Die Delvag Versicherungs-AG verfolgt in der **Kapitalanlage** das Ziel, in einem sicherheitsbewussten Portfolio Renditepotenziale zu nutzen. Die Grundsätze der Sicherheit, Liquidität und Rentabilität stellen dabei die Qualität der Kapitalanlage sicher. Die Delvag Versicherungs-AG beabsichtigt, die ordentlichen Erträge auch im anhaltenden Niedrigzinsumfeld kontinuierlich zu steigern. Mit Umsetzung der weiter entwickelten strategischen Assetallokation erwartet Delvag ein unter gegebenem Risikobudget optimiertes Portfolio. Hierbei wer-

den Kapitalanlagen und Verpflichtungen stärker aufeinander abgestimmt und risikoarme Assets moderat länger investiert. Es sollen der Anteil alternativer Assetklassen weiter erhöht und zusätzliches Spreadrisiko beigemischt werden. Reinvestitionen, die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen, werden verstärkt dem Anlagevermögen zugeordnet. Für das Beteiligungsergebnis der Albatros erwartet die Delvag Versicherungs-AG eine anhaltend positive Entwicklung insbesondere aufgrund optimierter Erlös-/Kostenstruktur beim Belegschaftsgeschäft.

Vor diesen Hintergründen erwartet die Delvag Versicherungs-AG für 2020 ein Kapitalanlageergebnis, das über dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

Aus den Reisebeschränkungen im Zusammen mit der Ausbreitung des Coronavirus und der damit einhergehenden Reduzierung des weltweiten Flugverkehrs resultieren signifikante Auswirkungen auf die Fluggesellschaften. Infolgedessen ist die Anzahl der Passagierflüge deutlich gesunken, während die Anzahl der Frachtflüge stabil ist. Die Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar und hängen im Wesentlichen von der Dauer des reduzierten Flugverkehrs ab. Das Geschäftsmodell der Delvag ist insbesondere im Rahmen der Flottenpolice an die Anzahl der Flüge gekoppelt. Demgegenüber reduzieren sich die Aufwendungen für die Rückversicherung im ähnlichen Umfang. Des Weiteren geht Delvag infolge des reduzierten Flugverkehrs von geringeren Schadenzahlen aus, wodurch der potentielle Prämienrückgang kompensiert werden könnte. Die Bereiche General Aviation und Transportversicherung zeigen derzeit noch eine stabile Nachfrage. Volatile Kapitalmärkte infolge von Produktionsausfällen und geringerer Nachfrage in vielen Branchen sowie weitere Zinssenkungen der Notenbanken können das Kapitalanlageergebnis beeinflussen.

Anders als im Berichtsjahr wird in 2020 eine geringere Schadenbelastung erwartet. Die einhergehende Zuführung zur Schwankungsrückstellung wird sich auf das versicherungstechnische Ergebnis nach Schwankungsrückstellung belastend auswirken. Das versicherungstechnische Ergebnis wird somit deutlich unter dem des Berichtsjahres liegen. Es wird davon ausgegangen, dass das Ergebnis der Nichtversicherungstechnik insbesondere durch das Beteiligungsergebnis der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH über dem des Berichtsjahres liegen wird.

Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2020 leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

Dank an unsere Geschäftspartner und Mitarbeiter

Unseren Geschäftspartnern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Sehr herzlich bedanken wir uns auch bei unseren Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit und ihr dabei gezeigtes Engagement im Geschäftsjahr 2019.

Umfang des Geschäftsbetriebs

Selbst abgeschlossenes Geschäft

Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung
Luftfahrtversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Extended Coverage Versicherung
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Übrige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Transportkaskoversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)

In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Allgemeine Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Kraftfahrtunfallversicherung Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung Sonstige Feuerversicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung
Kraftfahrtversicherung	Fahrzeugteilversicherung Fahrzeugvollversicherung Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung Übrige Kraftfahrtversicherung
Kredit- und Kautionsversicherung	Kautionsversicherung
Lebensversicherung	Lebensversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung Extended Coverage Versicherung Glasversicherung Hagelversicherung Leitungswasserversicherung Sturmversicherung Technische Versicherungen Verbundene Hausratversicherung Verbundene Wohngebäudeversicherung
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Transportkaskoversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)

Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva in €	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	265 766,00	283 124,13
	265 766,00	283 124,13
B. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	30 000,00	30 000,00
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	29 269 102,88	29 543 863,92
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	89 505 018,09	84 095 698,13
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	17 686 168,91	14 378 035,97
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3 165 535,80	6 252 517,66
	20 851 704,71	20 630 553,63
4. Einlagen bei Kreditinstituten	4 500 000,00	8 879 430,13
	144 125 825,68	143 149 545,81
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	6 610 018,86	4 878 198,79
	150 765 844,54	148 057 744,60
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	345 282,23	3 336 055,14
davon an verbundene Unternehmen: 29 268,79 €; 2018: 350 282,98 €		
2. Versicherungsvermittler	19 149 797,28	15 613 094,32
davon an verbundene Unternehmen: 1 822 704,29 €; 2018: 795 612,49 €		
	19 495 079,51	18 949 149,46
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	17 146 602,81	11 212 374,40
III. Sonstige Forderungen	26 826 486,19	26 421 737,94
davon an verbundene Unternehmen: 25 324 126,95 €; 2018: 25 288 788,13 €		
	63 468 168,51	56 583 261,80
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	334 999,00	346 873,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	2 575 426,50	644 901,54
	2 910 425,50	991 774,54
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	686 487,22	733 182,38
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	200 057,39	331 085,70
	886 544,61	1 064 268,08
Bilanzsumme	218 296 749,16	206 980 173,15

Passiva in €	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25 000 000,00	25 000 000,00
II. Kapitalrücklage	1 000 000,00	1 000 000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklagen	2 500 000,00	2 500 000,00
2. andere Gewinnrücklagen	31 359 516,09	24 736 312,97
	33 859 516,09	27 236 312,97
	59 859 516,09	53 236 312,97
B. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Beitragsüberträge		
1. Bruttobetrag	11 365 505,78	10 202 976,55
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	6 062 124,62	6 152 676,57
	5 303 381,16	4 050 299,98
II. Deckungsrückstellung		
Bruttobetrag	3 151 795,00	3 100 793,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	186 234 551,50	178 721 939,22
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	91 679 459,84	100 711 331,88
	94 555 091,66	78 010 607,34
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
Bruttobetrag	255 407,45	223 113,11
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	18 416 380,00	21 158 220,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Bruttobetrag	27 404,00	60 013,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	/ 13 040,53	/ 173 741,12
	40 444,53	233 754,12
	121 722 499,80	106 776 787,55
C. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11 453 777,25	11 315 487,76
II. Sonstige Rückstellungen	5 466 584,58	6 370 564,58
	16 920 361,83	17 686 052,34
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	429 413,73	415 290,02
E. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber		
1. Versicherungsnehmern	54 105,97	235 182,87
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 20 463,25 €; 2018: 659 969,96 €		
2. Versicherungsvermittlern	101 333,58	183 542,91
	155 439,55	418 725,78
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	18 351 338,31	19 740 866,23
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 26 640,99 €; 2018: 0,00 €		
III. Sonstige Verbindlichkeiten	858 179,85	8 706 138,26
davon aus Steuern: 289 073,21 €; 2018: 391 386,60 €		
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 €; 2018: 7 732 519,04 €		
	19 364 957,71	28 865 730,27
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	218 296 749,16	206 980 173,15

Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Köln, den 28. Februar 2020

Der Verantwortliche Aktuar
Dr. Dieter Köhnlein
Aktuar DAV

Gewinn- und Verlustrechnung

In €	2019	2018
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge f.e.R.		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	107 915 601,93	103 262 239,82
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	/ 39 446 735,62	/ 32 600 881,73
	68 468 866,31	70 661 358,09
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	/ 877 531,73	4 151 294,12
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherung an den Bruttobeitragsüberträgen	/ 280 046,47	/ 3 105 570,70
	/ 1 157 578,20	1 045 723,42
	67 311 288,11	71 707 081,51
	163 132,07	4 431 457,22
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.		
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	/ 62 281 299,64	/ 77 915 332,87
bb) Anteil der Rückversicherer	28 558 450,30	31 633 534,48
	/ 33 722 849,34	/ 46 281 798,39
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	/ 4 402 408,76	/ 4 528 410,74
bb) Anteil der Rückversicherer	/ 11 448 248,76	4 712 454,39
	/ 15 850 657,52	184 043,65
	/ 49 573 506,86	/ 46 097 754,74
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		
a) Netto-Deckungsrückstellung	835 460,94	/ 2 928 116,14
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	220 709,59	185 389,88
	1 056 170,53	/ 2 742 726,26
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.	/ 281 278,55	/ 398 514,29
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	/ 23 973 802,84	/ 17 763 580,18
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	5 763 110,56	4 676 253,35
	/ 18 210 692,28	/ 13 087 326,83
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.	/ 264 014,13	/ 270 706,69
8. Zwischensumme	201 098,89	13 541 509,92
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	2 741 840,00	1 311 880,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	2 942 938,89	14 853 389,92
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1 662 683,36	5 930 878,81
b) Erträge aus Zuschreibungen	446 443,71	15 959,12
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	159 022,46	33 896,76
d) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	9 189 171,99	7 219 645,82
	11 457 321,52	13 200 380,51
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	/ 327 547,20	/ 316 027,53
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	/ 455 847,64	/ 933 490,51
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	/ 8 105,32	/ 94 717,66
	/ 791 500,16	/ 1 344 235,70
	10 665 821,36	11 856 144,81
3. Technischer Zinsertrag	/ 163 135,07	/ 4 433 791,97
	10 502 686,29	7 422 352,84
4. Sonstige Erträge	12 967 800,75	12 198 906,59
davon aus Währungsumrechnungen: 305 851,48 €; 2018: 744 006,12 €		
5. Sonstige Aufwendungen	/ 13 604 580,44	/ 20 642 167,76
davon aus Währungsumrechnungen: / 522 685,37 €; 2018: / 84 725,02 €		
	/ 636 779,69	/ 8 443 261,17
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	12 808 845,49	13 832 481,59
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	/ 5 615 211,90	/ 4 273 152,97
davon Konzernsteuerumlage: / 5 623 020,38 €; 2018: / 4 265 492,48 €		
8. Sonstige Steuern	/ 570 430,47	/ 326 809,58
davon Konzernsteuerumlage: / 410 535,64 €; 2018: / 319 724,53 €		
	/ 6 185 642,37	/ 4 599 962,55
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00	/ 7 732 519,04
10. Jahresüberschuss	6 623 203,12	1 500 000,00
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
in andere Gewinnrücklagen	/ 6 623 203,12	/ 1 500 000,00
12. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft werden nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) in ihrer zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt.

Das Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund erwarteter Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht ausgeübt. Eine Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern findet keine Anwendung.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Sie werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen erfolgt gemäß § 341b Abs. 1 HGB zu Anschaffungskosten. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgt die Bilanzierung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Sonstige Kapitalanlagen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden, sofern sie nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführt werden, nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder dem darunter liegenden Marktwerten angesetzt. Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet (§ 341b Absatz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 3 HGB).

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet werden, werden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren Marktwert bilanziert.

Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag aktiviert.

Einlagen bei Kreditinstituten und Depotforderungen werden mit den Nennwert angesetzt.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen sind in der Tabelle „Entwicklung der Aktivposten A., B I. bis II. im Geschäftsjahr“ angegeben. Sie wurden nach den üblichen Methoden ermittelt:

Die beizulegenden Zeitwert der Kapitalanlage in verbundene Unternehmen und Beteiligungen werden mithilfe des Ertragswertverfahrens ermittelt.

Die Zeitwertermittlung der sonstigen Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes gemäß § 56 RechVersV. Für Kapitalanlagen, die einen Markt- oder Börsenpreis haben, gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar war.

Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Investmentanteile werden auf Basis von Rücknahmewerten bestimmt.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgt für wie Anlagevermögen bilanzierte Aktienfonds mittels des EPS-Verfahrens (EPS = Earnings per Share). Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgt für wie Anlagevermögen bilanzierte Rentenfonds zu fortgeführten Anschaffungskosten. In den beizulegenden Wert der jeweiligen Aktien-, Renten und gemischten Fonds gehen zusätzlich zu dem EPS-Wert der enthaltenen Aktien bzw. dem ermittelten Wert der enthaltenen Renten sämtliche übrige Konstituenten des Fonds wie z. B. liquide Mittel, Zinsabgrenzungen, Forderungen und Verbindlichkeiten ein.

Die Zeitwerte der Namensschuldverschreibungen und der Schuldscheinforderungen werden auf Grundlage unterschiedlicher Zinsstrukturkurven – unter Berücksichtigung der Restlaufzeit und der Bonität – nach einem finanzmathematischen Bewertungsmodell ermittelt.

Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen werden zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden für voraussichtlich nicht einbringbare Anteile Einzelwertberichtigungen und aufgrund des allgemeinen Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt und aktivisch abgesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die linearen Abschreibungen entsprechen den steuerlichen Sätzen.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250,00 € nicht übersteigen.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen netto 250,01 und 1 000,00 € liegen, werden in einem Sammelposten erfasst und im Jahr der Anschaffung sowie in den folgenden vier Jahren jeweils mit einem Fünftel linear abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand werden mit dem Nominalwert in Ansatz gebracht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Unter den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten sind Agiobeträge aktiviert und werden auf die Laufzeit verteilt.

Passiva

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden „pro rata temporis“ ermittelt. Die Überträge wurden gemäß Schreiben des Bundesfinanzministeriums (BMF) vom 30. April 1974 um die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile gekürzt. Die in Rückdeckung gegebenen Anteile werden den vertraglichen Abmachungen entsprechend abgegrenzt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Beitragsüberträge anhand der Aufgaben der Zedenten unter Berücksichtigung eines Abzuges für nicht übertragungsfähige Beitragsteile gestellt. Aufgrund der zeitgleichen Erfassung wurden – mit Ausnahme des fakultativ übernommenen Geschäftes – für diejenigen Zeiträume für die noch keine vollständigen Zedentenabrechnungen vorliegen, Schätzungen der Zedenten zugrunde gelegt. Die Beitragsüberträge des fakultativ übernommenen Geschäftes werden nach der Methode „pro rata temporis“ nach Kostenabzug ermittelt.

Die Deckungsrückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft wurde entsprechend den Angaben der Zedenten gestellt. Die Rückstellungen für gemeldete, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft grundsätzlich einzeln bewertet. Für die nach Schließung des Schadensregisters bis zum Bilanzstichtag eingetretenen oder verursachten, aber bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Rückstellungen wird je Sparte auf Basis der Erfahrungswerte der letzten Jahre gewichtet vorgenommen. Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden entweder bei der Bewertung der einzelreservierten Schäden mindernd berücksichtigt oder von der Gesamtrückstellung des Versicherungszweigs abgesetzt. Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ist in Anlehnung an das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt worden. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach Aufgabe der Zedenten. Auch hier werden die aufgegebenen Rückstellungen mit angemessenen Zuschlägen versehen, sofern sie voraussichtlich zu niedrig bemessen sind. Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen werden gemäß den vertraglichen Beteiligungen errechnet.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Rentendeckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch den verantwortlichen Aktuar der Gesellschaft unter Einbeziehung der für die Regulierung erforderlichen Aufwendungen einzeln berechnet. Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden die Aufgaben der Zedenten übernommen.

Die Rückstellungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen werden in Abhängigkeit von den zugrundeliegenden Geschäften auf Basis der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben ermittelt bzw. im übernommenen Geschäft gemäß der Aufgaben der Zedenten vorgenommen.

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV und der dazugehörigen Anlage ermittelt.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen basieren grundsätzlich auf den Vorgaben der Vorversicherer. Für zu erwartende Gewinnanteilszahlungen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Anteile der Retrozessionäre werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Vermögensverrechnung

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Altersteilzeitanprüchen der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Deckungsvermögen werden zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des jeweiligen Deckungsvermögens die korrespondierende Verpflichtung, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit die Zeitbewertung des jeweiligen Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungs-/Abführungssperre.

Andere Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Heubeck Richttafeln 2018 G ermittelt. Neben angemessenen Fluktuations- und Karrieretrends werden dabei wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,5 % und ein unveränderter Rententrend von grundsätzlich 1 % bzw. in Einzelfällen von 1,5 % berücksichtigt.

Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2019 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30. November 2019 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2019 prognostiziert. Er beträgt 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %). Der Effekt aus dieser Zinsatzänderung wird im Zinsaufwand erfasst.

Versorgungsverpflichtungen aus kapitalmarktabhängigen bzw. versicherungsförmig rückgedeckten Altersversorgungszusagen werden zum beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Wertpapiere angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbeitrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsrückstandes ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2019 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden, sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines Gehaltstrends von weiterhin 2,5 % ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten mit einem auf den 31. Dezember 2019 prognostizierten 7-Jahresdurchschnittzinssatz. Er beträgt 0,72 % (Vorjahr 0,98 %).

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Depotverbindlichkeiten

Depotverbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I und B II im Geschäftsjahr	Bilanzwerte Vorjahr	Währungs- kurs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
in TSD €							
A. Immaterielle Vermögensgegen- stände							
I. Entgeltlich erworbene Kon- zessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	283	0	107	0	0	/ . 124	266
Summe A.	283	0	107	0	0	/ . 124	266
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
Summe B.I.	30	0	0	0	0	0	30
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	29 544	0	0	/ . 8	56	/ . 323	29 269
2. Inhaberschuldverschreibun- gen und andere festverzinsliche Wertpapiere	84 096	577	24 043	/ . 19 468	390	/ . 133	89 505
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	14 378	0	4 608	/ . 1 300	0	0	17 686
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	6 253	0	0	/ . 3 087	0	0	3 166
4. Einlagen bei Kreditinstituten	8 879	19	0	/ . 4 399	0	0	4 500
Summe B.II.	143 150	596	28 651	/ . 28 262	446	/ . 456	144 126
Insgesamt	143 463	596	28 758	/ . 28 262	446	/ . 580	144 422

Anteile an verbundenen Unternehmen

Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln

Anteil am Kapital: 100 %

Eigenkapital Geschäftsjahr 2019: 5 471 337 €

Ergebnis: Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zeitwert der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr gemäß § 54 RechVersV
in TSD €

	Bilanzwerte 2019	Zeitwerte 2019	Bilanzwerte 2018	Zeitwerte 2018	Bilanzierung zu
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	40 232	30	30	Anschaffungskosten/ Nennwert
Summe B. I.	30	40 232	30	30	
B. II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	29 269	30 086	29 544	28 245	Anschaffungskosten
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	89 505	90 433	84 096	84 291	Anschaffungskosten
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	17 686	17 854	14 378	14 381	Anschaffungskosten
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3 166	3 211	6 253	6 292	Anschaffungskosten
4. Einlagen bei Kreditinstituten	4 500	4 528	8 879	8 919	Nennwert
Summe B.II.	144 126	146 111	143 150	142 128	
Insgesamt	144 156	186 343	143 180	142 158	

Zeitwert der Kapitalanlagen

Die Zeitwertermittlung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes. Für Kapitalanlagen, die einen Markt- oder Börsenpreis haben, gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar war. In Fällen, in denen keine Börsennotierungen vorliegen, vornehmlich bei Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, verwendet die Delvag Versicherungs-AG Renditekurse auf Basis an Finanzmärkten etablierter Preisbildungsverfahren. Dem Zeitwert der Anteile an verbundenen Unternehmen liegt die Bewertung über das Ertragswertverfahren zu Grunde.

Kapitalanlagen werden höchstens mit ihrem voraussichtlich realisierbaren Wert unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht bewertet.

Angaben zu den Kapitalanlagen mit stillen Lasten nach § 285 Nr. 18 HGB
in TSD €

	Buchwert 31.12.2019	Marktwert 31.12.2019
Aktien, Investmentanteile und nicht festverzinsliche Wertpapiere	997	990
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5 812	5 777
Sonstige Ausleihungen	4 819	4 775

Kapitalanlagen mit stillen Lasten

Das aus Fonds bestehende, strategisch aufgesetzte chancenorientierte Teilportfolio wurde dem Anlagevermögen zugeordnet. Auch Teile der Inhaberschuldverschreibungen dienen dauerhaft dem Geschäftsbetrieb. Es wurden hierdurch in 2019 unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips nach § 341b Abs. 2 HGB Abschreibungen in Höhe von zusammen 41 TSD € vermieden.

Die Delvag Versicherungs-AG bilanziert Namenspapiere nach § 341b Abs. 1 HGB zu den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften. Hieraus ergaben sich im Geschäftsjahr um 44 TSD € verringerte Abschreibungen.

Die Delvag Versicherungs-AG schätzt die Sachverhalte als vorübergehende Wertminderungen ein.

Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB in TSD €	Buchwert 31.12.2019	Marktwert 31.12.2019	Differenz	Ausschüttung 2019	mögliche Rückgabe
Publikumsfonds: Ampega CrossoverPlus Rentenfonds I (a)	7 037	7 233	196	150	börsentäglich

Investmentvermögen

Der aufgeführte Fonds ist Teil des chanceorientierten Subportfolios und wurde als strategisches Investment dem Anlagevermögen zugeordnet. Er unterliegt somit dem gemilderten Niederstwertprinzip. Am Bilanzstichtag wies der Fonds stille Reserven aus.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag von 887 TSD € (Vorjahr: 1 064 TSD €) betrifft mit 686 TSD € (Vorjahr: 733 TSD €) zum einen auf das Geschäftsjahr entfallende, aber noch nicht fällige Zinsen, die fast ausschließlich aus Inhaberschuldverschreibungen sowie Sonstigen Ausleihungen stammen. Zum anderen sind darin Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen in folgenden Geschäftsjahren darstellen, mit 200 TSD € (Vorjahr: 331 TSD €) enthalten.

Erläuterungen zur Bilanz

Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 25 000 Stückaktien. Der gesamte Jahresüberschuss von 6 623 TSD € ist in die Gewinnrücklagen eingestellt worden. Eine Gewinnabführung an die Konzernobergesellschaft hat nicht stattgefunden.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Gesamtrückstellungen (brutto) in €	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	90 860 774	93 175 697
Transportversicherung	18 790 803	16 495 012
Übrige Versicherungszweige	8 405 358	5 650 095
Summe	118 056 935	115 320 804
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	34 378 187	28 438 439
davon: Feuerversicherung	18 710 065	16 824 142
Technische Versicherungen	6 646 201	4 996 637
Sturmversicherung	3 462 520	3 074 483
Übrige Sachversicherung	5 559 401	3 543 177
Luftfahrtversicherung	34 426 797	45 156 686
Lebensversicherung	3 151 795	3 160 793
Kraftfahrtversicherung	12 294 745	9 556 173
Transportversicherung	4 688 813	3 578 482
Übrige Versicherungszweige	12 453 773	8 255 679
Summe	101 394 110	98 146 252
Gesamtgeschäft	219 451 045	213 467 056
Beitragsüberträge (brutto) in €	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	7 041 836	6 418 118
Transportversicherung	678 623	481 297
Übrige Versicherungszweige	27 235	62 307
Summe	7 747 693	6 961 722
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	1 289 094	759 981
davon: Feuerversicherung	244 691	227 279
Technische Versicherungen	758 098	308 016
Sturmversicherung	145 000	121 088
Übrige Sachversicherung	141 305	103 598
Luftfahrtversicherung	2 145 196	2 316 093
Lebensversicherung	0	0
Kraftfahrtversicherung	13 545	9 784
Transportversicherung	87 835	86 327
Übrige Versicherungszweige	82 142	69 070
Summe	3 617 813	3 241 255
Gesamtgeschäft	11 365 506	10 202 977

Deckungsrückstellung (brutto) in €	2019	2018
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Lebensversicherung	3 151 795	3 100 793
Übrige Versicherungszweige	0	0
Gesamtgeschäft	3 151 795	3 100 793
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto) in €	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	80 001 439	81 946 779
Transportversicherung	17 052 773	11 022 955
Übrige Versicherungszweige	8 303 223	5 587 788
Summe	105 357 435	98 557 522
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	30 926 393	25 504 257
davon: Feuerversicherung	18 465 374	16 596 863
Technische Versicherungen	5 888 103	4 688 621
Sturmversicherung	1 443 820	1 295 994
Übrige Sachversicherung	5 129 096	2 922 779
Luftfahrtversicherung	26 029 260	40 045 873
Lebensversicherung	0	0
Kraftfahrtversicherung	10 988 999	7 394 136
Transportversicherung	2 112 078	1 150 056
Übrige Versicherungszweige	10 820 387	6 070 096
Summe	80 877 117	80 164 418
Gesamtgeschäft	186 234 552	178 721 940

Von der für das selbst abgeschlossene Geschäft gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle waren Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen von 1 159 TSD € (Vorjahr: 1 150 TSD €) abzusetzen. Die Deckungsrückstellung für Renten zur Luftfahrt-Haftpflichtversicherung im selbst abgeschlossenen Geschäft betrug zum 31. Dezember 2019 brutto 1 153 TSD €. Im übernommenen Geschäft wies die Deckungsrückstellung einen Wert in Höhe von 372 TSD € aus, welcher überwiegend aus Kraftfahrtversicherung resultierte. Diese Beträge sind in der ausgewiesenen Rückstellung berücksichtigt.

Schwankungsrückstellung in €	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	3 817 500	4 810 800
Transportversicherung	776 600	4 771 700
Übrige Versicherungszweige	74 900	0
Summe	4 669 000	9 582 500
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	2 162 700	2 174 200
davon: Feuerversicherung	0	0
Technische Versicherungen	0	0
Sturmversicherung	1 873 700	1 657 400
Übrige Sachversicherung	289 000	516 800
Luftfahrtversicherung	6 252 340	2 794 720
Lebensversicherung	0	0
Kraftfahrtversicherung	1 292 200	2 148 200
Transportversicherung	2 488 900	2 342 100
Übrige Versicherungszweige	1 551 240	2 116 500
Summe	13 747 380	11 575 720
Gesamtgeschäft	18 416 380	21 158 220
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		
in €	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Sämtliche Versicherungszweige	27 400	0
Summe	27 400	0
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Lebensversicherung	0	60 000
Kraftfahrtversicherung	0	0
Allgemeine Unfallversicherung	4	13
Übrige Versicherungszweige	0	0
Summe	4	60 013
Gesamtgeschäft	27 404	60 013

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Es bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen für Mitarbeiter. Die Versorgungsansprüche sind überwiegend durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen ausfinanziert. Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenüberstehen.

Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2019 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2019 16 917 TSD €, der beizulegende Zeitwert liegt zum 31. Dezember 2019 bei 19 765 TSD €. Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2019 wird mit 31 219 TSD € angesetzt.

Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen und der Umbewertung der Verpflichtung auf den im Vergleich zum vorjährigen Stichtag gesunkenen Rechnungszins in Höhe von 3 505 TSD € (Vorjahr: 3 037 TSD €), wurden Erträge aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 2 356 TSD € (Vorjahr: 1 084 TSD € Aufwendungen) verrechnet.

Aus dem Vergleich der mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz bzw. dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz ermittelten Erfüllungsbeträge ergibt sich zum 31. Dezember 2019 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 4 429 TSD €.

Sonstige Rückstellungen

in €	2019	2018
Personal		
Mitarbeiterbeteiligung	1 895 030	1 762 150
Altersteilzeit	884 301	1 145 780
Gleitzeitüberhang	161 000	134 000
Jubiläen	138 100	146 500
Urlaub	113 930	186 700
Sonstige Personalrückstellungen	706 400	779 145
Währungsrisiken	521 400	679 300
Ausstehende Rechnungen	355 690	427 850
Prüfungs- und Abschlusskosten	292 280	241 700
Drohverlustrückstellung Devisentermingeschäfte	164 500	269 000
Aufsichtsratsvergütung	34 200	26 040
Berufsgenossenschaft	25 810	28 000
Übrige Rückstellungen	173 944	544 400
Insgesamt	5 466 585	6 370 565

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 1 405 TSD € werden mit dem Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 521 TSD € verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens liegen ebenfalls bei 521 TSD €. Den verrechneten Erträgen aus Deckungsvermögen in Höhe von 1 TSD € stehen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung in Höhe von 8 TSD € gegenüber.

Bei den Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 138 TSD € beträgt der Rechnungszins 1,92 % (Vorjahr: 2,42 %).

Im Zusammenhang mit dem Umzug in neue Geschäftsräume sind übrige Rückstellungen für noch abzurechnende Aufwendungen aufgelöst worden und begründen die starke Verringerung der übrigen Rückstellungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Beiträge

Bruttobeiträge in €	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	25 592 891	21 960 183
Transportversicherung	14 054 124	12 685 467
Sonstige Schadenversicherung	10 998 727	11 007 784
Übrige Versicherungszweige	1 765 474	1 575 701
Summe	52 411 216	47 229 135
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	22 347 590	19 737 459
davon: Feuerversicherung	12 856 508	13 307 555
Technische Versicherungen	3 227 200	2 663 863
Sturmversicherung	1 756 594	1 779 914
Übrige Sachversicherung	4 507 288	1 986 127
Luftfahrtversicherung	20 647 057	17 305 341
Kraftfahrtversicherung	5 112 093	6 087 376
Transportversicherung	3 903 390	3 071 724
Lebensversicherung	486 612	7 521 404
Übrige Versicherungszweige	3 007 643	2 309 801
Summe	55 504 385	56 033 105
Gesamtgeschäft	107 915 601	103 262 240

Bruttobeiträge nach Herkunft in €	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
aus dem Inland	37 496 045	32 067 144
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	10 064 272	10 508 601
aus Drittländern	4 850 899	4 653 389
Summe	52 411 216	47 229 135
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
aus dem Inland	17 121 492	25 259 817
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	7 228 357	4 153 937
aus Drittländern	31 154 536	26 619 351
Summe	55 504 385	56 033 105
Gesamtgeschäft	107 915 601	103 262 240

Verdiente Bruttobeiträge in €	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	25 164 388	25 850 501
Transportversicherung	13 862 831	12 736 169
Sonstige Schadenversicherung	11 034 801	10 985 372
Übrige Versicherungszweige	1 764 515	1 574 453
Summe	51 826 535	51 146 495
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	21 820 827	19 956 041
davon: Feuerversicherung	12 839 097	13 302 642
Technische Versicherungen	2 779 237	2 920 509
Sturmversicherung	1 732 683	1 775 402
Übrige Sachversicherung	4 469 810	1 957 488
Luftfahrtversicherung	20 896 378	17 144 749
Kraftfahrtversicherung	5 108 332	6 195 610
Transportversicherung	3 904 816	3 101 000
Lebensversicherung	486 612	7 536 649
Übrige Versicherungszweige	2 994 571	2 332 989
Summe	55 211 536	56 267 038
Gesamtgeschäft	107 038 071	107 413 533

Verdiente Nettobeiträge in €	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	6 034 210	8 769 506
Transportversicherung	12 672 883	11 881 753
Sonstige Schadenversicherung	9 514 950	9 575 142
Übrige Versicherungszweige	400 415	331 245
Summe	28 622 458	30 557 646
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	21 582 578	19 733 800
davon: Feuerversicherung	12 779 078	13 252 579
Technische Versicherungen	2 766 367	2 913 273
Sturmversicherung	1 575 528	1 619 615
Übrige Sachversicherung	4 461 605	1 948 333
Luftfahrtversicherung	5 658 317	3 307 257
Kraftfahrtversicherung	5 076 129	6 157 836
Transportversicherung	3 832 217	3 031 507
Lebensversicherung	486 370	7 526 980
Übrige Versicherungszweige	2 053 219	1 392 056
Summe	38 688 830	41 149 436
Gesamtgeschäft	67 311 288	71 707 082

Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Bei diesem Posten handelt es sich im Wesentlichen um Depotzinserträge aus den bei den Vorversicherern in Höhe der Brutto-Deckungsrückstellungen gestellten Sicherheiten für die in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle in €	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	14 852 199	20 631 920
Transportversicherung	12 857 150	2 365 973
Sonstige Schadenversicherung	8 344 434	3 662 263
Übrige Versicherungszweige	./. 212 279	392 553
Insgesamt	35 841 504	27 052 709
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	18 084 304	15 746 669
davon: Feuerversicherung	10 309 160	10 040 126
Technische Versicherungen	2 602 204	2 671 666
Sturmversicherung	845 540	1 150 319
Übrige Sachversicherung	4 327 400	1 884 558
Luftfahrtversicherung	./. 2 961 583	24 012 796
Lebensversicherung	1 257 069	8 972 943
Kraftfahrtversicherung	6 914 150	4 271 166
Transportversicherung	2 048 715	2 089 726
Übrige Versicherungszweige	5 499 550	297 734
Summe	30 842 205	55 391 034
Gesamtgeschäft	66 683 709	82 443 743

Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Der ausgewiesene Aufwand von 281 TSD € (Vorjahr: 399 TSD €) beinhaltet ausschließlich Aufwendungen aus vertragsverlaufsabhängigen Beitragsrückerstattungen sowie die Abwicklung der entsprechenden Vorjahresrückstellungen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in €	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	3 440 335	1 897 221
Transportversicherung	5 431 659	3 386 861
Sonstige Schadenversicherung	1 994 403	1 810 077
Übrige Versicherungszweige	452 672	492 681
Summe	11 319 068	7 586 840
davon:		
- Abschlussaufwendungen	4 590 852	4 004 093
- Verwaltungsaufwendungen	6 728 217	3 582 747
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	7 619 230	5 816 351
davon: Feuerversicherung	4 395 251	3 765 806
Technische Versicherungen	1 325 132	908 564
Sturmversicherung	674 082	633 869
Übrige Sachversicherung	1 224 765	508 112
Luftfahrtversicherung	877 302	411 637
Lebensversicherung	134 905	281 471
Kraftfahrtversicherung	697 165	1 448 678
Transportversicherung	1 759 586	1 059 053
Übrige Versicherungszweige	1 566 548	1 159 549
Summe	12 654 736	10 176 739
davon:		
- Abschlussaufwendungen	8 520 980	8 545 837
- Verwaltungsaufwendungen	4 133 755	1 630 902
Gesamtgeschäft	23 973 804	17 763 579

Rückversicherungssaldo

in €	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	/ . 4 380 833	494 747
Transportversicherung	/ . 292 766	/ . 3 272 358
Sonstige Schadenversicherung	/ . 463 157	/ . 821 936
Übrige Versicherungszweige	/ . 1 240 364	/ . 476 375
Summe	/ . 6 377 120	/ . 4 075 922
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	/ . 238 249	277 759
davon: Feuerversicherung	/ . 60 019	449 938
Technische Versicherungen	/ . 12 870	/ . 7 237
Sturmversicherung	/ . 157 155	/ . 155 788
Übrige Sachversicherung	/ . 8 205	/ . 9 154
Luftfahrtversicherung	/ . 15 213 380	8 826 601
Lebensversicherung	/ . 242	/ . 9 669
Kraftfahrtversicherung	1967 797	/ . 37 774
Transportversicherung	/ . 91 400	/ . 50 693
Übrige Versicherungszweige	3 542 145	385 488
Summe	/ . 10 033 329	9 391 712
Gesamtgeschäft	/ . 16 410 449	5 315 790

* Verdiente Rückversicherungsbeiträge abzüglich Anteile der Rückversicherer an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb; negativer Betrag = Aufwand

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

in €	2019	2018
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	3 299 087	3 175 548
Sonstige Schadenversicherung	231 569	4 688 971
Transportversicherung	/ . 929 168	5 174 734
Übrige Versicherungszweige	236 259	169 895
Summe	2 837 747	13 209 148
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	/ . 4380 074	/ . 643 441
davon: Feuerversicherung	/ . 2172 636	/ . 307 821
Technische Versicherungen	/ . 1161 013	/ . 211 708
Sturmversicherung	/ . 161 019	/ . 144 606
Übrige Sachversicherung	/ . 885 406	20 694
Luftfahrtversicherung	4 140 787	1 793 426
Lebensversicherung	118 343	/ . 263 385
Kraftfahrtversicherung	331 365	/ . 178 262
Transportversicherung	/ . 141 817	/ . 41 672
Übrige Versicherungszweige	36 588	977 576
Summe	105 192	1 644 242
Gesamtgeschäft	2 942 939	14 853 390

Sonstige Erträge

Bei den sonstigen Erträgen mit einer Gesamthöhe von 12 968 TSD € handelt es sich mit 8 402 TSD € überwiegend um Erträge aus Dienstleistungen.

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen (gesamt: 13 605 TSD €) sind als wesentliche Posten neben den Dienstleistungsaufwendungen in Höhe von 6 162 TSD € allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 1 768 TSD € und Zinszuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 3 599 TSD € enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 5 615 TSD € (Vorjahr: 4 273 TSD €) entfallen vollständig auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Geschäft

	2019	2018
Luftfahrtversicherung	6 174	5 747
Transportversicherung	1 514	1 436
Übrige Versicherungszweige	387	202
Insgesamt	8 075	7 385

Sonstige Angaben

Angaben zur Gesellschaft

Die Delvag Versicherungs-AG mit Sitz in Köln wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 623 geführt.

Konzernzugehörigkeit

Die Delvag Versicherungs-AG ist ein Tochterunternehmen der Deutsche Lufthansa AG, Köln, die einen Abschluss für den Lufthansa Konzern erstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger erfasst. Dadurch ist die Delvag Versicherungs-AG gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht aufzustellen.

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr sind mit der Konzernobergesellschaft Deutsche Lufthansa AG zum Bilanzstichtag Währungstermingeschäfte mit einem Gesamtvolumen von 4 997 TSD \$ (Vorjahr: 4 354 TSD \$) getätigt worden. Der beizulegende Zeitwert beträgt 4 544 TSD €. Aufgrund der Kursentwicklung zwischen Euro und US Dollar wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von 165 TSD € (Vorjahr: 269 TSD €) gebildet.

Honorare des Abschlussprüfers

Bei den Abschlussprüfungshonoraren in Höhe von 186 TSD € (Vorjahr: 227 TSD €) handelt es sich ausschließlich um Abschlussprüfungsleistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die gesetzliche Jahresabschlussprüfung sowie die Prüfung der Solvabilitätsübersicht.

Daneben hat der Abschlussprüfer sonstige Bestätigungsleistungen für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen erbracht.

Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind am Ende des Anhangs angegeben. Der auf die Tätigkeit für die Delvag Versicherungs-AG entfallende Anteil an den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2019 beträgt 968 TSD €. Die Bezüge für ehemalige Vorstandsmitglieder betragen 233 TSD €. Die vorgenannten Beträge schließen die Beförderungsvorgünstigungen ein, die sich aus der Inanspruchnahme entsprechender IATA-Bestimmungen ergeben. Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Aufsichtsrates betrug im Berichtsjahr 23 TSD €. Für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates gab es keine Vergütungen.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 133 fest angestellte Mitarbeiter für die Delvag Versicherungs-AG tätig (Vorjahr: 133). Davon war ein Mitarbeiter Arbeitnehmer der Deutsche Lufthansa AG, der aufgrund der Konzernverbundenheit von der Konzernobergesellschaft an die Delvag Versicherungs-AG abgestellt wurde. Der entsprechende Fremdpersonalaufwand wurde der Delvag Versicherungs-AG von der Deutsche Lufthansa AG in Rechnung gestellt. Es ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Mitarbeiter auch zentrale Aufgaben für die Tochtergesellschaften wahrnimmt. Darüber hinaus beschäftigte das Unternehmen 2019 zwei Auszubildende.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in €	2019	2018
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	-	-
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
Löhne und Gehälter	10 648 407	10 951 902
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1 649 694	1 523 540
Aufwendungen für die Altersversorgung	385 287	1 111 972
Insgesamt	12 683 388	13 587 414

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag ergaben sich Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB aus Letters of Credit in Höhe von 1 432 TSD €. Diese stellen ausschließlich zusätzliche Sicherheiten für Zedenten dar. Sofern den Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Zedenten nicht nachgekommen wird, können die Bürgschaften in Anspruch genommen werden.

Die Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen gemäß § 251 HGB ist unwahrscheinlich.

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2019 sind bei unserer Gesellschaft keine Vorgänge eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

In Bezug auf die möglichen Auswirkungen durch die Ausbreitung des Corona-Virus wird auf die Erläuterungen im Lagebericht verwiesen.

Köln, den 27. März 2020

Delvag Versicherungs-AG

Der Vorstand

Lorenz Hanelt

Roland Kern

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Delvag Versicherungs-AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Delvag Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen

Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ❶ Bewertung der Kapitalanlagen
- ❷ Bewertung der Schadenrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ❶ Sachverhalt und Problemstellung
- ❷ Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ❸ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

❶ Bewertung der Kapitalanlagen

❶ Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von € 150,8 Mio (69,1 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt (wie z.B. illiquide Namensschuldverschreibungen sowie Schulscheinforderungen und Darlehen), besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

❷ Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen

beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Kapitalanlagen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

② Bewertung der Schadenrückstellungen

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von € 186,2 Mio brutto bzw. € 94,6 Mio netto (43,3 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den

Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prü-

fungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 9. Mai 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. Mai 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1932 als Abschlussprüfer der Delvag Versicherungs-AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ludger Koslowski.

Düsseldorf, den 3. April 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alexander Hofmann
Wirtschaftsprüfer

Ludger Koslowski
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen, sich in Sitzungen und Besprechungen mit dem Vorstand regelmäßig über den Geschäftsverlauf sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle zu informieren und die Geschäftsführung des Vorstands zu überwachen.

Die schriftliche Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte vierteljährlich. Die dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte und Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und mit dem Vorstand beraten. Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in regelmäßigen Abständen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft erörtert. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2019 mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, insbesondere dessen Schwerpunktthemen, der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems, ebenso mit dem Status der Compliance sowie mit der IT-Strategie der Delvag Versicherungs-AG. Ausführlich wurde zu den übergreifenden Initiativen der Delvag Gruppe berichtet und diese intensiv diskutiert.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2019 fanden am 9. Mai (210. Sitzung) und 5. Dezember (211. Sitzung) statt. Offen zu legende Interessenskonflikte lagen im Geschäftsjahr nicht vor. Genauso wenig gab es anzugebende Nichtteilnahmen von Aufsichtsratsmitgliedern an Sitzungen.

In seiner 210. Sitzung hat der Aufsichtsrat die am 25. Mai 2018 erfolgte Bestellung von Herrn Roland Kern zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft einstimmig konkretisiert. Mit Wirkung zum 1. Juli 2019 übernahm Herr Kern die Vorstandstätigkeit als Nachfolger von Herrn Frank Hülsmann. Der Aufsichtsrat hat in dieser Sitzung die Auszahlungen aus LH-Success 2018 für die Mitglieder des Vorstands beschlossen und zugleich die Zielwerte im Rahmen von LH-Success 2019 festgelegt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat der Bestellung von Herrn Markus Rosenbaum zum Mitglied des Aufsichtsrats der Albatros Versicherungsdienste GmbH zugestimmt.

Mit Wirkung zum Ablauf des 1. Mai 2019 legte Herr Dr. Thomas Stüger sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats nieder. In einer außerordentlichen Hauptversammlung am 2. Mai 2019 wurde Frau Constanze Hufenbecher mit sofortiger Wirkung zu seiner Nachfolgerin in den Aufsichtsrat gewählt.

In seiner Sitzung am 5. Dezember 2019 hat der Aufsichtsrat den zum 1. Januar 2020 geänderten Geschäftsverteilungsplan der Gesellschaft einstimmig genehmigt. Die Änderung erfolgte unter Einbindung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vor dem Hintergrund der neuen Vorstandsbesetzung und mit dem Ziel einer Optimierung der Abläufe und Bündelung der Kompetenzen.

Im Zuge der ab 17. Juni 2016 für Unternehmen von öffentlichem Interesse (Public Interest Entities, sog. PIES) geltenden Regelungen zur EU-Audit-Reform und insbesondere der neuen Vorschriften zur verpflichtenden externen Rotation des Abschlussprüfers wurde zunächst ein Ausschreibungsverfahren durch das Aufsichtsratsgremium beschlossen und ab Anfang März 2019 mit dessen

Umsetzung begonnen. Der Aufsichtsrat hat nach Validierung der Berichterstattung und eigener Erörterung am 23. September 2019 den künftig ab 2020 zu bestellenden Wirtschaftsprüfer gewählt. Die Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte in der Sitzung des Aufsichtsrats am 5. Dezember 2019.

Die vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 9. Mai 2019 letztmalig als Abschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In seiner Sitzung am 30. April 2020 hat sich der Aufsichtsrat mit dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und mit dem Prüfungsbericht befasst. An der Sitzung hat der für die Jahresabschlussprüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer teilgenommen, über seine Ergebnisse berichtet und dem Aufsichtsrat zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden. Anschließend wurde der vorgelegte Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss 2019 der Gesellschaft wurde gebilligt und damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die geleistete Arbeit und den dabei gezeigten Einsatz.

Köln, den 30. April 2020

Der Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch
Vorsitzender

Bernhard Christof Fink
Stellvertretender Vorsitzender

Constanze Hufenbecher

Nina Klingspor

Rainer Fürhaupter

Dr. Michael Pickel

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch
ehemals Deutsche Lufthansa AG
Vorsitzender

Bernhard Christof Fink
Unternehmer und Unternehmensberater
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Thomas Stüger
ehemals Vorstandsmitglied
Lufthansa Technik AG
(bis 01.05.2019)

Constanze Hufenbecher
Chief Financial Officer
Lufthansa Technik AG
(ab 02.05.2019)

Nina Klingspor
Vorstandsvorsitzende
Allianz Private Krankenversicherungs-AG

Rainer Fürhaupter
ehemals Vorstandsmitglied
der Versicherungskammer Bayern

Dr. Michael Pickel
Vorstandsvorsitzender
E+S Rückversicherung AG

Vorstand

Frank Hülsmann (bis 30.06.2019)
Roland Kern (ab 01.07.2019)
Strategie, Finanzen, Transportversicherung, Personal, Recht, Risikomanagement und IT

Lorenz Hanelt
Luftfahrt- und Rückversicherung, Märkte, Vertrieb und Marketing

Delvag Versicherungs-AG
Venloer Str. 151-153
50672 Köln, Deutschland
Tel. +49 221 8292-001
Fax +49 221 8292-250
zentrale@delvag.de
www.delvag.de

